Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 47 (1938)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Nº 11
BASEL, 17. März 1938

FACHORGAN FÜR DIE HOTELLERIE UND DEN FREMDENVERKEHR

Nº 11
BALE, 17 mars 1938

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Erscheint jeden Donnerstag

Siebenundvierzigster Jahrgang
Quarante-septième année

Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A. G., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

Inhaltsverzeichnis:

Zu den Ereignissen in Österreich — **Reorganisation der schweiz. Verkehrswerbung** — **Zentralvorstandssitzung S. H. V.** (Auszug aus dem Protokoll) — **PAHO** (Einladung zur Delegiertenversammlung) — Bankberichte über Fremdenverkehr und Hotellerie — Auskunftsdienst über Reisebureaux und Inseratenacquisition — **Marktmeldungen** (S. 3) — **Aus den Sektionen S. H. V.** — **Kurzmeldungen** (S. 4).

Zu den Ereignissen in Österreich

Ende letzter Woche ist ein neues Kapitel in der Geschichte Europas geschrieben worden. Der letzte bescheidene Rest, der beim Friedensschluss in St. Germain übriggelassene schwache Torso des ehemals ebenso mächtigen, wie ruhmreichen Habsburger Grossreiches ist nach 20jährigem Siechtum kampflos untergegangen, nachdem ihm die Siegerstaaten des Weltkrieges die Haltung eines Heeres versagten und damit jegliche ernsthafte Abwehr unterbanden.

Mit der Angliederung Österreichs an das Dritte Reich sind grundlegende Veränderungen in der gesamten politischen Lage und damit auch in den Verhältnissen unseres Kleinstaates zum grossen Nachbarland im Norden und Osten unserer Grenzen entstanden. Mit den politischen Auswirkungen dieses grossen Ereignisses haben wir uns hier nicht zu befassen, da die schweizerische Hotellerie genau wie das Gesamtvolk und die politische Führung unseres Landes restlos neutralen Tendenzen huldigt, wie sie unserem Staat als Element der Ordnung und des Friedens angemessen sind. Umsomehr beschäftigen uns dagegen die wirtschaftlichen Folgen des Vorganges, mit dem wesentliche materielle Interessen auch unserer kleinen Schweiz in Mitleidenschaft gezogen wurden und Verschiebungen von ganz gewaltiger Tragweite eintraten, deren Entwicklung und Ausmass heute noch nicht abzusehen sind. Wenn auch vorderhand in Österreich noch das bisherige Recht gehandhabt wird, wenn der Handelsvertrag, die Ein- und Ausfuhr usw. noch nach der bisherigen Ordnung ihre Abwicklung finden, so ist doch eine Aufrollung der wirtschaftlichen und handelspolitischen Beziehungen erfolgt, die nunmehr auf eine neue Basis gestellt werden müssen.

Durch die Schaffung eines neuen Währungssystems in Österreich, durch die damit ausgelösten Rückwirkungen auf den Kurs des Schweizerfrankens und andere wirtschaftliche Folgerungen dürfte ferner auch eine gewisse Beeinträchtigung der Interessen unseres Reiseverkehrs eintreten. Die Einschränkung der Kapitalausfuhr bringt dies sehr deutlich zum Ausdruck, da die Reisenden aus Österreich jetzt nur noch 50 Schilling statt bisher 500 Schilling in österreichischen Banknoten über die Grenze nehmen dürfen und gleichzeitig auch die Ausfuhr ausländischer Devisen auf den unscheinbaren Betrag von 120 Schilling herabgesetzt wurde. In den Kreis dieser Betrachtungen sind namentlich auch die internationalen Bahnverbindungen zu ziehen, die voraussichtlich seitens des Reichs einer Überprüfung unterzogen werden. Dabei geben wir der Hoffnung Raum, die grosse Arlberg-Linie über Basel – Zürich – Buchs möge keine Schlechterstellung erleiden müssen, obschon nach dem nunmehr erfolgten Zusammenschluss die Wiener Verbindung nach Paris über Salzburg und München einen Ausbau erfahren könnte. Sodann die Brenner-Linie, die für den Verkehr Deutschland–Italien die direkte Verbindung bringt, und, nicht zu vergessen: die verschiedenen Autoverbindungen über den Alpenwall, die eine Umfahrung der Schweiz in den Bereich der Möglichkeit rücken. Unter diesem Gesichtspunkte betrachtet, geht unser Reiseverkehr wenig rosigen Zeiten entgegen und wenn auch angesichts der in den letzten Jahren zutage getretenen Schrumpfung des Gästebesuches aus Österreich und den andern Oststaaten als Auswirkung des Anschlusses an das Reich für unsere Hotellerie direkt katastrophale Folgen nicht zu befürchten sind, so liegt doch ein Ereignis vor, das keineswegs als Aktivposten des internationalen Fremdenverkehrs verbucht werden kann. Die schweizerischen Reiseverkehrskreise werden daher nach entsprechendem Ersatz Ausschau halten müssen. Dabei wird es mehr denn je ihre Pflichtaufgabe sein, unsere Verkehrswerbung in den Weststaaten, d. h. in England, Amerika, Frankreich usw. in grosszügiger Weise auszubauen und die vorhandenen Mittel in den Dienst dieser heute dringendsten Forderung unseres Reiseverkehrs zu stellen. —Es steht zu erwarten, der Hotellerie werde bei Erfüllung dieser Aufgabe die nachdrückliche Unterstützung der Wirtschaftsführung und der Landesbehörden zuteil. Auch geben wir der Hoffnung Raum, die kommende Reorganisation unserer Verkehrswerbung möge den zweckmässigen Unterbau schaffen für die Erreichung dieses Zieles.

Reorganisation der schweiz. Verkehrswerbung

Unter Vorsitz von Herrn Bundesrat Pilet-Golaz fand am 9. März im Parlamentsgebäude in Bern eine Konferenz mit Vertretern der Kantonsregierungen statt, in welcher die Frage der Erhebung obligatorischer Propagandabeiträge zur Erörterung gelangte. Diese Frage geht bekanntlich auf ein Postulat des S.H.V. zurück, dahin tendierend, die bisherigen freiwilligen Beitragsleistungen der Mitgliederhotels S.H.V. an die schweizerische Verkehrswerbung durch obligatorische Beiträge zu ersetzen, für deren Erhebung von Bundes oder Kantons wegen gesetzliche Vorschriften erlassen würden.

An der Konferenz nahmen die Vertreter der 22 Kantone fast vollständig teil. Ausserdem waren neben hohen Funktionären des Post- und Eisenbahndepartements anwesend: Vertreter des Schweizer. Fremdenverkehrs-Verbandes, der Verkehrszentrale, der Schweizer. Bundesbahnen, der P.T.T.-Verwaltung sowie des Verbandes Schweizer. Transportanstalten, während der Schweizer Hotelier-Verein durch die Herren Zentralpräsident Dr. H. Seiler, Vizepräsident L. Meisser und Dr. M. Riesen vertreten war.

Den Kantonen war vorher vom Post- und Eisenbahndepartement ein ausführliches Exposé über den Stand der Reorganisation der Verkehrswerbung und ein Bericht des S.H.V. über die bisherige Erhebung von Propagandabeiträgen unterbreitet worden. Herr Bundesrat Pilet-Golaz legte den Kantonen — mit Rücksicht auf die enorme Bedeutung einer umfassenden, grosszügigen und straff organisierten Verkehrswerbung — die dringende Wünschbarkeit kantonaler Erlasse zwecks Erhebung von Beiträgen zur Verstärkung der schweizerischen Reiseverkehrspropaganda nahe, indem er erklärte, eine diesbezügliche Vereinbarung unter den Kantonen sei eine absolute Notwendigkeit. Dies umso mehr, als mangels verfassungsmässiger Grundlagen gegenwärtig eidgenössische Vorschriften nicht erlassen werden könnten, anderseits aber die Zeit dränge und man nicht zuwarten dürfe, bis der Bund entsprechende gesetzliche Kompetenzen besitze.

Einige Kantonsvertreter an der Konferenz äusserten sich zunächst recht zurückhaltend, indem sie auf die Schwierigkeiten einer Vereinbarung zwischen 22 Kantonen hinwiesen und im fernern die Frage der kantonalen Verfassungsmässigkeit solcher obligatorischen Beiträge zulasten der Hotellerie aufwarfen. Die Vertreter jener Kantone aber, welche in ihren Gebieten bereits derartige Beherbergungssteuern besitzen, sprachen sich für die allgemeine Durchführung bzw. Erhebung solcher Propagandabeiträge aus. Namentlich äusserten sich die Delegationen von Graubünden, Wallis und Tessin in diesem Sinne durchaus positiv: Diese Einstellung hatte zur Folge, dass sich andere Kantone dann anschlossen und eine Ablehnung überhaupt von keiner Seite befürwortet wurde.

Herr Bundesrat Pilet-Golaz konnte daher in Zusammenfassung der Aussprache die Konferenz mit der erfreulichen Feststellung schliessen, dass allgemeine Übereinstimmung dahingehend herrsche, die Vorarbeiten zur Schaffung gesetzlicher kantonaler Grundlagen für die Erhebung obligatorischer Propagandabeiträge auf der Basis einer Beherbergungssteuer, d. h. Logiernächteabgabe der Hotels, weiterhin fortzusetzen. Dem Wunsche der Konferenzteilnehmer gemäss wird daher das Eidgenössische Amt für Verkehr in Verbindung mit dem S.H.V. einen Schema-Entwurf für entsprechende kantonale Vorschriften ausarbeiten und ihn einem engeren Ausschuss — bestehend aus Vertretern der Kantone Bern, Zürich, Luzern Graubünden, Tessin und Wallis — zur Prüfung unterbreiten, worauf der Entwurf zwecks neuer Besprechungen an sämtliche Kantone gehen wird.

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Zentralvorstandes S. H. V.

vom 3./5. März 1938 im Hotel Suvretta-Haus in St. Moritz

Anwesend:
Herren Zentralpräsident Dr. H. Seiler, Zermatt,
Vizepräsident L. Meisser, Klosters,
F. Borter, Wengen,
F. Cottier, Genf,
E. Elwert, Zürich,
W. Fassbind, Lugano,
A. Gamma, Wassen,
J. Haecky, Luzern,
T. Halder, Arosa,
H. R. Jaussi, Montreux-Territet,
F. Kottmann, Rheinfelden,

Vom Zentralbureau:
Direktor Dr. M. Riesen,
Dr. R. Streiff,
A. Matti, als Protokollführer.

Sitzung vom 3. März, um 15 Uhr

1. **Mitteilungen des Herrn Zentralpräsidenten.** In seinen kurzen Begrüssungsworten gibt Zentralpräsident Dr. H. Seiler seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, nach nahezu 20 Jahren den Zentralvorstand wieder einmal im grossen Engadiner Sportzentrum St. Moritz tagen zu sehen, um neben der Erledigung wichtiger Vereinsgeschäfte mit den Kollegen dieser grössten Ortssektion des S.H.V. engere Fühlung nehmen zu können. Sodann macht der Vorsitzende verschiedene Mitteilungen betr. Änderungen in der Redaktion „Hotel-Revue", betr. Weiterdauer der Mitgliedschaft von Hoteliers, die sich vom Geschäft zurückgezogen, sowie betreffend Diplomierung von Angestellten.

2. **Überblick über die gegenwärtige Lage.** Die allgemeine Aussprache über die Lage in der Hotellerie führt zur Feststellung eines erneuten Rückschlages im Reisebesuch der Schweiz. Obschon zu Beginn der Wintermonate Anzeichen auf eine günstige Saison bestunden, ergaben sich schon zu Ende Dezember vielfache Enttäuschungen zufolge teilweise recht unbefriedigender Frequenzen selbst über die Festtage an Weihnachten und Neujahr. Diese rückläufigen Tendenzen setzten sich auch in den Monaten Januar und Februar in verstärktem Masse fort, sodass, wenn auch einzelne Fremdengebiete, wie z. B. Graubünden, Besuchszahlen aufzuweisen haben, die an die Frequenz des Winters 1936/37 noch knapp heranreichen, im allgemeinen ein bedauerlicher Rückgang im Gästebesuch verzeichnet werden muss. Die Notlage in der Hotellerie ist jedenfalls, trotz des etwas bessern Geschäftsganges im ersten Jahr nach der Frankenabwertung, noch in keiner Weise behoben, vielmehr hat die Entwicklung der letzten Monate die Hotellerie vor neue Sorgen und Befürchtungen für die Zukunft gestellt, zumal die seit der Währungsanpassung eingetretene Preisverteuerung auf dem Warenmarkt eine wesentliche Erhöhung der Gestehungskosten der Hotels mit sich brachte, die sich auf den Geschäftsertrag der gastgewerblichen Unternehmen sehr nachteilig auswirkt. Als Ursachen der eingetretenen Konjunkturverschlechterung im Fremdenverkehr kommen vorwiegend in Betracht die Kursstürze an den grossen internationalen Börsen (besonders in U.S.A. und England, die starke Schrumpfung des Gästezustromes aus Deutschland, die Verschiebungen im Reiseverkehr zugunsten anderer Länder, die Abwanderung von höhern in untere Hotelklassen und die verstärkte Konkurrenz des Auslandes. Eine wesentliche nachteilige Beeinflussung des Hotelgeschäftes bilden im weitern die hohen Fiskalbelastungen und Abgaben sowie die Kapitalzinsen, in welcher Hinsicht die Gläubigerschaft gegenüber der Hotellerie äusserst geringes Entgegenkommen bekundet. Auch fehlt es bei unsern Behörden wie bei der Öffentlichkeit nach wie vor an der nötigen Einsicht und am richtigen Verständnis für die Interessen und das Wohl der Hotellerie, im Gegensatz zu unsern Konkurrenzländern im Reiseverkehr, in denen bekanntlich dem Fremdenverkehr und der Hotellerie Staatshilfe im weitesten Masse zuteil wird.

Als Fazit der Aussprache betont der Vorstand erneut die Notwendigkeit weiterer Schritte im Sinne der Förderung des Reiseverkehrs sowie der zweckmässigen Aufklärung von Behörden und Öffentlichkeit über die Lage der Hotellerie.

3. **Ausbau der Hilfsaktion.** Der Zentralvorstand nimmt zu diesem Traktandum einen kurzen Bericht der Direktion über den Stand der Angelegenheit entgegen. Nachdem der Verein kürzlich ein begründetes Gesuch an das Volkswirtschaftsdepartement gerichtet und dieses die Schweizer. Hotel-Treuhand-Gesellschaft mit der Prüfung und Begutachtung der Frage beauftragte, muss das Ergebnis dieser Studien abgewartet werden, bevor weitere Beschlüsse gefasst werden können.

4. **Gesamtarbeitsvertrag.** Nach Berichterstattung durch Direktor Riesen zieht der Vorstand dieses Geschäft in eingehende Beratung, wobei insbesondere die Verhältnisse auf dem Platze Genf und die bezüglichen Verhandlungen der dortigen Sektion zu gründlicher Erörterung gelangen. Der Sektion Genf werden entsprechende Wegleitungen und Richtlinien erteilt.

5. **Personalfragen.** In längerer Beratung werden speziell die Fragen der Löhne, des Berufsnachwuchses und der Trinkgeldordnung in Behandlung gezogen. Zur Frage der Löhne liegt das Ergebnis der vom S.H.V. bei der Mitgliedschaft kürzlich veranstalteten Erhebungen vor. Diese Zusammenstellungen erstrecken sich vorläufig lediglich auf die Lohnverhältnisse des fixbesoldeten Personals, während hinsichtlich des Trinkgeldpersonals die Ausrechnungen noch nicht beendigt sind. Aus den Erhebungen geht im Gegensatz zu den unlängst von der Union Helvetia veröffentlichten Zahlen über die „Einkommenslage des Hotelpersonals" hervor, dass von einer katastrophalen Entlöhnung in der Hotellerie nicht die Rede sein kann und vereinzelte Fälle niedriger Lohnzahlungen nicht verallgemeinert werden dürfen, zumal in unserem Er-

werbszweig neben dem Gesetz von Angebot und Nachfrage auch die qualitative Leistung der Angestellten bei der Festlegung der Lohnansätze von ausschlaggebendem Einfluss ist. — Bezüglich der Nachwuchsfrage nimmt der Vorstand einen eingehenden Bericht des Herrn Haecky entgegen und stimmt dessen Anregungen grundsätzlich zu, während zu den übrigen Personalfragen das Ergebnis der Beratungen wie folgt zu Protokoll genommen wird:

Der Zentralvorstand des S.H.V. prüft eingehend den ganzen Fragenkomplex die Angestelltenschaft betreffend und fasst alsdann seine Haltung zur Angestelltenfrage (Löhne und Trinkgeld) wie folgt zusammen:

1. **Er betont erneut, dass der S.H.V. seit Jahren dafür eingetreten ist, damit die Angestellten in der Hotellerie richtig entlöhnt und die eingegangenen Trinkgelder restlos und gerecht unter die berechtigten Angestellten verteilt werden.**
2. **Er ist entschlossen, Missbräuche und Lohndrückereien auch fernerhin zu bekämpfen.**
3. **Der S.H.V. kann die Angaben und Feststellungen, wie sie kürzlich von der Union Helvetia veröffentlicht worden sind, nicht als richtig anerkennen. Erhebungen, die von Arbeitgeberseite gemacht worden sind, ergeben ein wesentlich anderes Bild.**
4. **Der Zentralvorstand muss aber ganz entschieden sich dagegen auflehnen, dass vereinzelte Misstände, an deren Bekämpfung er bereit ist, energisch mitzuarbeiten, zum Anlass genommen werden, um die Lohnfrage als solche aufzurollen und der Hotellerie neue Lasten aufzubürden.**

Auch kann er sich nicht einverstanden erklären, die Kontrollmassnahmen in bezug auf die Trinkgeldordnung zu überspannen, weil den diesbezüglichen Bestimmungen von einem kleinern Teil der Hotellerie nicht nachgelebt wird.

Wenn in manchen Fällen ein mangelhaftes oder ungenügendes Einkommen, berechnet für das ganze Jahr, vorhanden ist, so liegt dies meist in der Betriebsdauer der Saisonhotellerie und es kann diese nicht dafür verantwortlich gemacht werden. Es sollte wieder darnach getrachtet werden, auf dem Austauschwege unseren Saisonangestellten in der Zwischensaison Verdienst im Ausland zu ermöglichen. — Auf alle Fälle muss das Hotelpersonal, das in den Saisongeschäften eingestellt ist, sich Zwischenverdienst verschaffen, wie dies jetzt schon bei einem grossen Teil des Personals der Fall ist.

Unter Beobachtung vorstehender Richtlinien erklärt sich der Zentralvorstand bereit, die Verhandlungen mit dem Personalverband weiterzuführen.

Sitzung vom 4. März, um 9 Uhr

6. **PAHO.** Zur Erörterung gelangt hier insbesondere die Frage der Ablösung der bisherigen Beitragspflicht der Arbeitgeber durch Pauschalbeiträge auf Grund eines Schlüssels, aufgestellt und berechnet nach der Grösse der Hotels, der Zahl der Gastbetten und der Angestellten. Da die Sache noch nicht spruchreif ist, wird die Beschlussfassung auf eine nächste Sitzung vertagt, um inzwischen noch nähere Orientierung über die finanzielle Tragweite der beantragten Änderung einzuziehen.

7. **Landesausstellung 1939.** Anhand verschiedener vorliegender Pläne erstattet Herr Elwert Bericht über das Projekt für den an der Landesausstellung in Aussicht genommenen Touristik-Pavillon mit Musterhotel und Restaurant, indem er über die Unterbringung des Gebäudes an bester Lage der Ausstellung, über den ganzen Bauplan und über die einzelnen vorgesehenen Abteilungen, deren Grösse und Eingliederung in den Gesamtbau in eingehenden Ausführungen orientiert. Vorgesehen ist neben einem geschlossenen und offenen Restaurant die übliche bauliche und betriebstechnische Gliederung eines Erstklasshotels mit: Gesellschaftsräumen für Sitzungen und Konferenzen, Halle, Billardzimmer, Lesezimmer, Musikzimmer, ferner Garderobe, Lift, Gästezimmer (Appartements), Schauküche, Grillroom, Bar usw. mit allem Zubehör. In unmittelbarer Nähe des Hotels werden im Touristik-Pavillon ferner Abteilungen der S.B.B., der Privatbahnen, der Postverwaltung und der andern Gruppen des Verkehrs untergebracht sein. Nachdem seit bald einem Jahr an der Ausfertigung der Pläne herumgearbeitet wurde, liegt nun ein abschliessendes Projekt zur Genehmigung vor, wenn auch noch nicht alle Einzelheiten definitiv festgelegt sind und daher immer noch berechtigte Wünsche auf gewisse Abänderungen oder Ergänzungen in Betracht gezogen werden können. — Im fernern referiert Herr Elwert über die Finanzierung der Abteilung Hotellerie bzw. des Musterhotels, indem er den Finanzbedarf auf 100,000 Franken veranschlagt und zu deren Beschaffung die Gründung einer Genossenschaft anregt, ähnlich wie seinerzeit an der Landesausstellung 1914 für die „Hospes".

Die Diskussion berührt neben gewissen Änderungen betr. anders geartete Eingliederung einzelner Räume in den Pavillon namentlich die Fragen der Finanzierung und der Bestellung des Pächters bzw. Leiters des Restaurantbetriebes. — Vor einer definitiven Schlussnahme muss aber vor allen Dingen die Mittelbeschaffung und das Vertragsverhältnis mit der Landesausstellung abgeklärt werden, weshalb die Direktion Auftrag erhält, die Ausstellungsleitung um raschmöglichste Vorlage eines Vertragsentwurfes mit den endgültigen Bauplänen zu ersuchen.

8. **Fachschule Cour-Lausanne.**

a) Allgemeiner Bericht. Unter Verweis auf den Abschnitt „Fachschule" im Geschäftsbericht 1937 des Zentralvereins macht der Vizepräsident der Schulkommission, Herr Jaussi, noch die Anregung, im nächsten Jahre die Landesausstellung in Zürich mit einer Sonderabteilung der Schule zu beschicken. — Der Vorstand billigt diese Anregung und spricht sich für Unterbringung der Abteilung im Musterhotel, bzw. im Touristik-Pavillon aus.

b) Rechnung. Für die Anschaffung von Wäsche und anderer Bedarfsgegenstände wird der Fachschule der von der Schulkommission beantragte Kredit von 3000 Franken bewilligt.

c) Schuldirektion. Die Wahl eines neuen Direktors der Fachschule ruft einer eingehenden Diskussion, die namentlich der Frage gilt, ob für den Posten einem pädagogisch vorgebildeten Bewerber oder einem Verwaltungsfachmann oder einem Hotelier der Vorzug zu geben sei. Nach Erwägung aller „Für und wider" entschliesst sich der Vorstand für den Pädagogen und wählt als neuen Schuldirektor Herrn Dr. phil. Louis Monney, gegenwärtig Lehrer im Institut Montana auf dem Zugerberg.

9. **Statistische Erhebungen des S.H.V.** Direktor Riesen erstattet über den Stand der Herrn Dr. Gurtner übertragenen statistischen Arbeiten sowie über die Absicht auf Durchführung einer Betriebsstatistik bei den Mitgliedern S.H.V. summarischen Bericht, der zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

Sitzung vom 4. März, um 14.30 Uhr

10. **Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1937.** Die vom Zentralbureau vorgelegten Entwürfe zum Geschäftsbericht des Vereins und der Jahresrechnung werden nach gründlicher Durchsicht mit einigen Abänderungen, Ergänzungen und Streichungen zur Vorlage an die Delegiertenversammlung genehmigt.

11. **Bericht der Direktion.**

Hotelpersonal und Wiederholungskurse. Auf die vom S.H.V. gemeinsam mit der Union Helvetia an das Militärdepartement gerichtete Eingabe zwecks Entlastung des dienstpflichtigen Hotelpersonals von den diesjährigen Wiederholungskursen ist nunmehr eine Antwort erfolgt, die sich im grossen und ganzen negativ ausspricht und im Vorstand einige Enttäuschung auslöst. Es wird daher beschlossen, in einer zweiten Eingabe beim Departement erneute Vorstellungen zu erheben und dabei auf die Sonderverhältnisse in der Hotellerie nachdrücklich aufmerksam zu machen.

Schweizer. Bäderkongress 1938 in Bern. Auf Einladung des Schweizer. Bäderverbandes hat letzter Tage in Zürich eine Konferenz der interessierten Organisationen und Behörden stattgefunden, an dem beschlossen wurde, am 9. April 1938 in Bern einen schweizerischen Bäderkongress durchzuführen, der unter dem Patronat des Volkswirtschaftsdepartements und unter dem Vorsitz von Bundesrat Obrecht tagen wird. Der Kongress soll der schweizerischen Öffentlichkeit die wirtschaftliche und gesundheitliche Bedeutung der schweizer. Heilquellen und Badekurorte vor Augen führen, wozu Referate von berufener medizinischer und wirtschaftlicher Seite vorgesehen sind. — Der Vorstand beschliesst, die Veranstaltung zu unterstützen und an den Kongress eine Delegation zu entsenden.

Weiter berührt der Bericht der Direktion die Bestellung einer Vertretung S.H.V. in der Schweizer. Diätkommission, Besprechungen mit dem Justiz- und Polizeidepartement betr. Abhaltung eines Kongresses des „Conseil central du Tourisme international" in der Schweiz, die kürzliche Konferenz im Bundeshaus betreffend die Erhöhung der Preisansätze für General- und Regionalabonnements, die Frage der Gutscheine des Niederländischen Touring-Clubs, die Leuchtwegweiser „Labico", die Absicht der Landesausstellung 1939 auf Schaffung einer Streckenkarte für Autotouristen, den Hotelzimmer-Meldedienst des Zentralbureau und andere mit der Förderung des Fremdenverkehrs in engem Zusammenhang stehende Fragen. — Der Vorstand erteilt zu deren Erledigung bzw. Weiterbehandlung die erbetene Wegleitung.

12. **Bericht der Wirtschaftlichen Beratungsstelle.** Wie üblich orientiert der Bericht der W.B. in gründlicher Form über die Entwicklung der Preisgestaltung im allgemeinen sowie über die Marktpreislage auf den für die Hotellerie besonders wichtigen Spezialgebieten wie: Milch und Milchprodukte, Fleisch-, Geflügel-, Fisch- und Eiermarkt, Brennmaterialien, etc. Im einzelnen werden auch die Verhandlungen der W.B. mit den Behörden in Sachen Revision der Eidg. Fleischschau-Verordnung, betr. Festlegung des Begriffes „Café crème", betr. Fischtransporttarife der S.B.B. näher gestreift sowie über das Ergebnis der vom Fachgruppenkomitee „Fremdenverkehr und Volkswirtschaft" der Landesausstellung lancierten Enquête zur Ermittlung der Nebenausgaben der Hotelgäste Aufschluss erteilt. — Der Vorstand nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis und gibt zur Weiterbehandlung verschiedener Punkte entsprechende Weisungen.

13. **Pensionskasse des Vereins.** Zu diesem Traktandum liegt ein schriftliches Exposé vor, das kurzer Diskussion unterzogen wird mit dem Ergebnis, die Direktion zu beauftragen, über die weitere Speisung des bezügl. Fonds dem Vorstand geeignete Anregungen zu unterbreiten.

14. **Reorganisation der Verkehrswerbung.** An die auf 9. März nach Bern einberufene Konferenz mit Vertretern der Kantonsregierungen zwecks Besprechung der Frage auf Obligatorischerklärung von Propagandabeiträgen werden die Herren Zentralpräsident Dr. Seiler, Vizepräsident Meisser und Direktor Riesen delegiert.

Sitzung vom 5. März, um 8 Uhr

15. **Beschwerde Zürcher Hotelier-Verein betreffend Hotelneubau in Zürich.** Nach gründlicher Aussprache über diesen sehr bedauerlichen Fall wird die Stellungnahme des Vorstandes festgelegt mit dem Beschluss, die Beschwerde an die zuständigen Stellen weiterzuleiten und daselbst entsprechenden Protest einzulegen.

16. **Subventionsgesuche.** Ein Beitragsgesuch des Schweizer. Skiverbandes wird abschlägig beschieden, weil die in Frage stehenden Bestrebungen nicht zum Aufgabenkreis des S.H.V. gehören. — Hinsichtlich eines ähnlichen Gesuchs der Arbeitgeberorganisationen wird vorläufig Zuwarten beschlossen.

17. **Verkehrskongress.** Zur Sprache gelangt hier die Anregung betr. Abhaltung eines internat. Verkehrskongresses anlässlich der Landesausstellung in Zürich, zu welchem Projekt die interessierten Verbände um ihre Vernehmlassung angegangen wurden. — Der Vorstand begrüsst den Gedanken einer Zusammenkunft aller Interessenten am Reiseverkehr in Zürich, spricht sich indessen grundsächlich für die Durchführung eines nationalen Kongresses aus. Des fernern wird jegliche finanzielle Verpflichtung zu Lasten des Vereins zum vorneherein abgelehnt.

18. **Massenverkehr (Projekt Dr. Ehrensperger/Dr. Hunziker).** Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis von einem Referat über dieses Projekt und erklärt sich zu gründlicher Prüfung bereit, sobald positive Vorschläge vorliegen.

PAHO

Paritätische Arbeitslosen-Versicherungskasse für das schweizerische Hotel- und Gastgewerbe, Basel.

Einladung zur Delegierten-Versammlung

Die **III. ordentliche Delegiertenversammlung** findet **Sonntag, den 15. Mai 1938, um 13 Uhr 30, im Hotel Aarhof in Olten** statt.

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung.
2. Appell.
3. Genehmigung des Protokolls der II. Delegiertenversammlung.
4. Genehmigung der Geschäftberichte und der Jahresrechnungen pro 1936 und 1937.
5. Pauschalbeitrag.
6. Genehmigung der Statutenänderungen und der Änderungen der Wegleitung.
7. Wahlen: a) des Kassenvorstandes,
   b) der Rechnungsrevisoren.
8. Verschiedenes.

Anträge aus Mitgliederkreisen z. H. der Delegiertenversammlung sind bis spätestens 15. April 1938 an die Verwaltung der PAHO einzureichen.

Basel, den 18. März 1938.

Namens des Vorstandes der PAHO:
Der Präsident: O. Stocker. Der Geschäftsführer: O. Müller.

---

19. **Festsetzung der ordentlichen Delegiertenversammlung S.H.V.** Als Ort der Delegiertenversammlung wird die bündnerische Kantonshauptstadt Chur, als Termin Montag/Dienstag, der 23./24. Mai bestimmt. An Verhandlungsgegenständen werden ausser den üblichen Jahresgeschäften vorgesehen: Reorganisation der Verkehrswerbung, Verhältnisse im Reiseverkehr mit dem Auslande, Landesausstellung 1939, Neue Wirtschaftsartikel des Bundes, Angestelltenfragen und Diverses.

20. **Verschiedene Geschäfte.** Unter diesem Traktandum wird die provisorische Tagesordnung für die nächste Sitzung aufgestellt, die auf Ende April in Aussicht genommen wird. — Hierauf wird die Sitzung um 10 Uhr geschlossen.

* * *

In Ergänzung des vorstehenden Sitzungsberichtes möchten wir noch kurz des geselligen Rahmens gedenken, der die Tagung der Vereinsleitung in St. Moritz umgab. Die Herren des Zentralvorstandes und die anwesenden Beamten des Zentralbüros waren während des ganzen Aufenthaltes Geladene der Hotelfamilie Bon vom Suvretta-Haus, deren bekannte Gastlichkeit sich abermals in feinsinniger und liebenswürdigster Form äusserte. Auf diesen vornehm gastlichen Ton war namentlich auch die familiäre Zusammenkunft mit Nachtessen vom 3. März im Suvretta-Haus abgestimmt, zu der sich neben dem in St. Moritz in den Ferien weilenden Vorsitzenden des Niederländischen Hotelier-Vereins, Herrn Hotelier J. van Stigt und Gemahlin aus Utrecht, der Direktor der Rhätischen Bahnen, Herr alt Landammann Branger, unser früherer Zentralpräsident Anton Bon, Gemeindepräsident Nater von St. Moritz, der Präsident des Hotelier-Vereins St. Moritz, Oberst Hans Bon, ferner die Präsidenten unserer Sektionen Pontresina, Celerina und Zuoz, Herren Gredig jun., G. A. Gilli und G. Bisenz, sowie der Sekretär des Bündner Hotelier-Vereins, Herr Dr. Christoffel in Chur, als Ehrengäste einfanden. Im Laufe des dem Range des Hauses gemässen, vorzüglichen Mahles toastierte Herr Zentralpräsident Dr. Seiler unter besonderer Begrüssung der Ehrengäste auf das Wohl der St. Moritzer und Bündner Hotellerie, von deren grosszügigen Taten und Leistungen sich auch der S.H.V. in seinen Bestrebungen zur Förderung des Reiseverkehrs inspirieren lasse. — Weitere gediegene Ansprachen hielten die Herren Hans Bon, Gemeindepräsident Nater und van Stigt, der auf die restlos guten Beziehungen zwischen seinem Vaterlande und der Schweiz hinwies und sein Glas erhob auf die blühende Zukunft der schweizer. Hotellerie.

Am 4. März abends folgte der Zentralvorstand einer Einladung von Herrn und Frau Hans Badrutt zu der allgemein berühmten Cocktail Party im Palace Hotel, wo sich im bekannten altgotischen Stübli dieses Hauses rasch eine gemütliche Stimmung einstellte. Das anschliessende Nachtessen bei Herrn Anton Badrutt im Kulm Hotel verlief ebenfalls in stimmungsvoller Atmosphäre gleichwie der nachfolgende, nochmalige kurze Besuch des Palace zu einem Schlusstrunk in der heimeligen Chesa Veglia.

Am Schlusse unseres Berichtes angelangt, möchten wir noch unserer tiefen Freude über den Aufenthalt in der glänzenden Hotelstadt mit ihren herrlichen Bergen Ausdruck geben, in der Gewissheit, dass die St. Moritzer Tagung des Zentralvorstandes allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung haften bleibt. Als besondere Ehrenpflicht betrachten wir es ferner, Herrn und Frau Bon vom Suvretta-Haus, Herrn und Frau Hans Badrutt vom Palace Hotel, Herrn Generaldirektor A. Badrutt und Frau vom Kulm Hotel für ihre wahrhaft gastfreundliche Aufnahme, sowie Herrn Direktor Branger von den Rhätischen Bahnen für sein bereitwilliges Entgegenkommen (in Form der Freifahrt Chur–St. Moritz und zurück) auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank auszusprechen.

Bankberichte über Fremdenverkehr und Hotellerie

In ihrem 88. Geschäftsbericht für das Jahr 1937 äussert sich die Luzerner Kantonalbank über die Konjunkturbesserung im Reiseverkehr wie folgt:

„Die Hotelunternehmungen in unserm Einzugsgebiet haben aus der Abwertung des Frankens in Verbindung mit der wirtschaftlichen Erholung besonders der angelsächsischen Länder erheblichen Nutzen gezogen, und zwar vor allem die kleinern und mittleren Häuser. Da jedoch gemäss Beschluss des Schweizer Hotelier-Vereins trotz der seit der Abwertung eingetretenen Steigerung der Selbstkosten um ca. 10% die Hotellerie auf Preiserhöhungen verzichtet hatte, um in erster Linie die Frequenzzunahme zu fördern, steht die Ertragsbesserung keineswegs in Einklang mit der an und für sich sehr ermutigenden Zunahme der Besucherzahl. Die Zahl der in Luzern abgestiegenen Gäste war mit 182,295 um fast 50,000 Personen höher als 1936, liegt aber doch noch beträchtlich unter den Ziffern der guten Nachkriegsjahre. Auch begegnet die Verbesserung der durchschnittlichen Tageseinnahme pro Gast angesichts der im Zuge der Zeit liegenden Kollektivierung und Verbilligung des Reiseverkehrs immer grösseren Schwierigkeiten. Immerhin brachte die kräftige Vermehrung der Gäste-Kontingente speziell aus Grossbritannien (+20,741) und den Vereinigten Staaten (+12,046) auch für Handel und Gewerbe eine willkommene zusätzliche Käuferschaft und lässt der Hoffnung Raum, dass nach langen Krisenjahren einer der Haupterwerbszweige unseres Kantons nunmehr mit einiger Zuversicht auf Besserung seiner Lage zählen darf. Dabei kann allerdings erst die Zukunft zeigen, ob es möglich sein wird, die in diesem Industriezweig investierten hohen Kapitalien auf die Dauer wieder zu verzinsen und daneben noch für die Modernisierung der Anlagen aufzukommen."

* * *

Im Jahresbericht der Graubündner Kantonalbank begegnen wir zum gleichen Thema folgenden Gedanken:

„Neben der Exportindustrie hat besonders unsere Hotellerie für die schweizerische Volkswirtschaft eine ganz wesentliche Bedeutung. Der seitens dieses letzteren Industriezweiges bei den Bundes- und Kantonsbehörden angestrebte vermehrte Schutz sollte deshalb nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Durch die Abwertung ist die schweizerische Hotellerie wieder in die Lage versetzt worden, mit der ausländischen den Konkurrenzkampf leichter aufzunehmen. Die Schaffung ermässigter Reisekosten und die Erhaltung des bisherigen Qualitätsstandards der schweizerischen Fremdenindustrie können ein Übriges tun, um ihren guten Ruf zu erhalten und wo er eine gewisse Einbusse erlitten haben sollte, auch wieder zurückzugewinnen. Der starke Preisdruck und die seit der Frankenabwertung eingetretene Erhöhung der Gestehungskosten sind immer noch Faktoren, welche unserem Gastgewerbe reichliche Sorgen bereiten und die Inhaber von Hotels und Gasthäusern zu sorgfältigster Kalkulation und Pflege der Gäste verpflichten, um einerseits von der eingetretenen Verschuldung nicht erdrückt zu werden und anderseits unser Land den fremden Gästen als Reiseziel beliebt zu machen."

Saisoneröffnungen

Lugano: Hotel International au Lac, 12. März.

Locarno: Grand Hôtel Palace, 13. März.

Bex-les-Bains: Solbad Dent du Midi, 2. April.

Auskunftsdienst

über Reisebureaux und Inseratenacquisition

Unerwünschte Klauseln in Insertionsverträgen.

Zur Zeit nimmt ein Vertreter der Administration des „Hollandsch Weekblad", Edition d'Art et de Publicité „Mundus S. A.", 204, rue Royale, Bruxelles, Insertionsaufträge bei den Hotels auf. In den vorgedruckten Vertragsformularen sind u. a. folgende Bestimmungen enthalten, zu welchen sich der Hotelier gegenüber dem Verlag verpflichten muss:

« Si vos factures n'étaient pas réglées dans les 30 jours, vous pouvez également demander le paiement de toutes les annonces qui restent à insérer. »

« Au cas où le présent contrat ne serait pas renoncé au moins avant son expiration, celui-ci sera continué par nous et sans autre avis. »

Wir empfehlen unsern Mitgliedern, keine solche Geschäfte zu tätigen und warnen vor solchen Vertragsbedingungen, damit nachträglich keine Enttäuschungen und unliebsamen Folgen entstehen. Zudem ist in den jeweils abgeschlossenen Verträgen die Gesamtsumme für die in Auftrag gegebenen Inserate nicht ersichtlich. Man verlange allgemein immer, dass neben dem Einzelpreis für 1 Inserat auch die Totalsumme für alle bestellten Inserate im Kontrakt aufgeführt wird, damit man sich im voraus über die eingegangene Verpflichtung ein genaues Bild machen kann.

Marktmeldungen

DER WIRTSCHAFTLICHEN BERATUNGSSTELLE S.H.V.

I. Gemüsemarkt: Spinat per kg 60–80 Rp.; Rosenkohl per kg 70–80 Rp.; Weisskabis per kg 25–35 Rp.; Rotkabis per kg 30–40 Rp.; Kohl per kg 30–35 Rp.; Blumenkohl, gross, per Stück 90–100 Rp.; Blumenkohl, mittel, per Stück 70–80 Rp.; Blumenkohl, klein, per Stück 40 bis 60 Rp.; Kopfsalat per Stück (ca. 300 g) 25 bis 30 Rp.; Endiviensalat per Stück 20–25 Rp.; Brüsseler Chicorée per kg 80–100 Rp.; Nüsslisalat per 100 g 20–30 Rp.; Karotten, rote, per kg 30–40 Rp.; Randen, roh, per kg 25–30 Rp.; Schwarzwurzeln per kg 60–80 Rp.; Sellerieknollen per kg 50–60 Rp.; Zwiebeln per kg 40–50 Rp.; Lauch, grün, per kg 60–70 Rp.; Kartoffeln per 100 kg 11–13 Fr.; Tomaten per kg 70–80 Rp.

II. Früchtemarkt: Äpfel, Extrauslese, ausländ., per kg 70–90 Rp.; Standardware per kg 50–70 Rp.; Kontrollware per kg 30–40 Rp.; Kochäpfel per kg 25–30 Rp.; Birnen, Extrauslese, ausländ., per kg 90–110 Rp.; Standardware per kg 70–80 Rp.; Baumnüsse, grosse, per kg 110–130 Rp.; Orangen per kg 60–70 Rp.; Zitronen per Stück 5–7 Rp.; Bananen per kg 130 bis 150 Rp.

III. Eiermarkt: Trinkeier per Stück 13 bis 14 Rp.; gewöhnliche Eier per Stück 12–13 Rp.; ausländische Eier per Stück 11–12 Rp.; alles Grösse 53–60 Gramm, leichtere Ware billiger.

Index der Lebenshaltungskosten

Der vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit berechnete Landesindex der Kosten der Lebenshaltung beläuft sich zu Ende Februar 1938 auf 137,4 (Juni 1914 gleich 100), gegenüber 137,8 im Vormonat (—0,3%) und 136,4 zu Ende Februar des Vorjahres (+0,7%). Seit September 1936 (Frankenabwertung) ergibt sich eine Erhöhung um 5,3%. Der leichte Rückgang im Berichtsmonat ist auf den Preisabschlag für halbweisses Brot und Mehl, sowie niedrigere Durchschnittspreise für Eier und Kalbfleisch zurückzuführen. Die Indexziffer der Nahrungskosten beträgt Ende Februar 129,7 gegen 130,5 im Vormonat (—0,6%) und 128,9 zu Ende Februar des Vorjahres (+0,6%); seit September 1936 haben sich die Nahrungskosten um 7,4% erhöht. Die Gruppenziffer für Brenn- und Leuchtstoffe (Seife) ist mit 116 unverändert; die Gruppenziffer für Bekleidung wird mit 124, diejenige für Miete mit 175 fortgeschrieben.

Aus den Sektionen S.H.V.

Hotelier-Verein Luzern.

(Mitget.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Hotelier-Vereins Luzern fand am 7. März im Hotel Wildenmann, unter dem Vorsitz des Präsidenten Herrn V. Wiedemann-Hauser, statt. Die Versammlung ehrte das Andenken des kürzlich verstorbenen langjährigen Mitgliedes, Herrn Carl Wagner, Besitzer des gleichnamigen Hotels, durch Erheben von den Sitzen.

Nach Genehmigung des Protokolls und des umfangreichen, interessanten Jahresberichtes pro 1937 wurden die übrigen statutarischen Geschäfte rasch erledigt. Aus dem Jahresbericht und den Verhandlungen sind zu entnehmen: Die starke Zunahme des luzernischen Fremdenverkehrs im Sommer 1937, die der Frankenabwertung und ganz besonders der zielbewussten, intensiven Verkehrswerbung der Reklame-Kommission (Verkehrsbureau) zu verdanken ist, hat wieder Mut und Zuversicht in die Reihen der Hotellerie gebracht. Auf alle Fälle war es seitens der Hotellerie klug, die Hotelpreise trotz höherer Einkaufspreise nicht zu erhöhen. Damit wurde die Schweiz eines der billigsten Reiseländer Europas und Luzern konnte diesem Rufe durch die seriöse Handhabung der Hotelpreise vollauf gerecht werden. Die Krönungsfeierlichkeiten in London, der Rotary-Kongress in Nizza, die Weltausstellung in Paris, die englischen Sonderzüge und der Besuch der amerikanischen Legionäre haben nebst andern günstigen Faktoren mitgeholfen, die Fremdenfrequenzen in Luzern und Umgebung zu erhöhen. Die aufopfernde Arbeit des offiziellen Verkehrsbureaus und seines Vorstehers, Herrn Pessina, wurde lobend hervorgehoben.

Die Versammlung beschloss, die Beiträge der Hotels an die Luzerner Reklame-Kommission für die diesjährige Verkehrswerbung unverändert festzusetzen, ebenfalls die Kurtaxen-Ansätze. Die vom Staatswirtschafts-Departement beschlossene Einführung des obligatorischen Fähigkeitsausweises zum Erwerb einer Gastwirtskonzession und die Abfassung eines diesbezüglichen Reglements für die Wirtefachprüfung gaben Anlass zu verschiedenen Verhandlungen mit der Regierung und dem Wirteverein. Die Einführung der erwähnten neuen Verpflichtung hatte zur Folge, dass die Statuten des Hotelier-Vereins Luzern einige Änderungen erfahren mussten. Es wurde ferner beschlossen, die bisherige Bezeichnung „Hotelier-Verein der Stadt Luzern" aus internen Gründen abzuändern in „Hotelierverein Luzern". Die Treuhandstelle für Obst und Gemüse, welche alle Hoteliers wöchentlich über den Stand der Marktpreise orientiert, hat sich sehr gut bewährt und soll auch dieses Jahr weitergeführt werden. Das Projekt betr. Schaffung eines Militär- und Zivilflugplatzes in Emmen wurde eingehend diskutiert und im Interesse des luzernischen und zentralschweizerischen Fremdenverkehrs einstimmig begrüsst. — Herr Pessina berichtete ausführlich über die Propagandavorbereitungen und die in Aussicht genommenen Saisonveranstaltungen pro 1938, welche dazu beitragen werden, den Ruf Luzerns zu erhöhen und zu festigen.

Zum Schluss sprach Herr Broglie dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern im Namen des Vereins den wärmsten Dank für die grosse Arbeit aus und erwähnte auch die gegenseitigen guten Beziehungen, welche zwischen dem Hotelier-Verein und dem Wirte-Verein bestehen.

Hotelier-Verein Schaffhausen-Neuhausen.

Die ordentliche Generalversammlung vom 1. März bestätigte als Vorstandsmitglieder die Herren F. Hirsch, Hotel Müller, Präsident; A. Graf, Hotel Bahnhof, Vizepräsident und Aktuar, und wählte als Kassier neu Herrn Beili, Schlösschen Wörth. Unser Gründermitglied Herr Aug. Widmer sen. ist nach vielen Jahren freudiger Mitarbeit als Vizepräsident und Kassier zurückgetreten. Wir danken ihm für seine allzeit tatkräftige Förderung der Interessen des H.-V. und hoffen, dass das bisher erfreuliche kollegiale Verhältnis auch mit seinem Sohn und Geschäftsnachfolger bestehen bleibe. Ausser Herrn Widmer jun. konnten wir Herrn Graf, Hospiz Kronenhalle, als neues Sektions- und S.H.V.-Mitglied begrüssen.

Der vergangene Sommer war gekennzeichnet durch eine erfreuliche Verkehrsbelebung. Sie ist zurückzuführen auf den allgemeinen Wirtschaftsaufschwung und auf die Verbilligung des Schweizerfrankens zufolge der Währungsabwertung. Die kantonale Gewerbeausstellung dagegen hat dem Gastgewerbe im allgemeinen keinen grossen Nutzen gebracht. Für das Jahr 1938 dürfen, wenn wir die diesjährigen Wintersaisonergebnisse betrachten, unsere Erwartungen nicht allzu hohe sein. Die politisch und geschäftlich unsicheren Verhältnisse in den meisten Ländern scheinen stärker zu sein als unser abgewerteter Franken. Jedenfalls kann im Gastgewerbe des Grenzgebietes von wirklich regem Geschäft erst wieder die Rede sein, wenn der deutsche Nachbar uns wieder besuchen und sein Geld ausgeben wird. Das hat aber noch gute Weile! H.

Alkoholfreie Gaststätten

Von einem Vereinsmitglied in der Zentralschweiz werden wir um Aufnahme der folgenden Zuschrift ersucht, mit deren Ausführungen wir allerdings nicht in allen Teilen einiggehen:

Unter dem Titel „Aus dem Wirtegewerbe" brachte die Nr. 6 der „Hotel-Revue" einen Bericht über die Gründung des Verbandes alkoholfreier Gaststätten mit entsprechendem Kommentar des Schweizer. Wirtevereins. Dazu möchte ich als Mitglied des S.H.V. folgendes äussern:

Es ist anzunehmen, dass dem Schweizer. Wirteverein auch Inhaber alkoholfreier Betriebe als Mitglieder angeschlossen sind, bei denen die Einstellung des Wirtevereins eigentümliche Gefühle auslösen dürfte. Der Wirteverein sieht das Heil seiner alkoholausschenkenden Mitglieder zumteil auch in der Bekämpfung alkoholfreier Gaststätten, die nebenbei gesagt kaum 0,6% aller schweizerischen Wirtschaftsbetriebe ausmachen. Vielleicht viel zu wenige, gemessen an der heutigen Einstellung des Publikums, vorab der jungen, sportlichen Generation, die bekanntlich mehr und mehr auf Alkoholgenuss verzichtet. Ferner ist zu sagen, dass sich der weibliche Gast im „Alkoholfreien", wo er vielleicht mit einem Glas Milch, mit einer Rohkostplatte vorlieb nimmt, heimischer fühlt als in einem Betrieb mit Alkoholausschank. Ähnlich ergeht es dem Gast, der eine Mahlzeit ganz ohne Getränk einnehmen möchte. Solche Konsumationen sind für den Wirt natürlich nicht so einträglich wie teure Weine und grosse Mahlzeiten. Sie bedeuten aber — und darin liegt die Berechtigung alkoholfreier Gaststätten — eine Wohltat für weiteste Kreise. Statt Betriebe, die sich verständnisvoll modernen Bedürfnissen anpassen, zu bekämpfen, wäre es naheliegender, überzählige Alkoholwirtschaften, vorab die unrentablen, zu schliessen. Tatsache ist, dass das Problem der Bedürfnisklausel für das Gastgewerbe schon vor der Entstehung alkoholfreier Betriebe akut war. Es wäre somit höchste Zeit, dass Alkoholwirtschaften ihr Heil mehr in der Anpassung an heutige Verhältnisse, als in der Bekämpfung eines vermeintlichen Konkurrenten suchen würden. Die Mehrbelastung der „Alkoholfreien" durch Steuern und andere Abgaben würde übrigens nicht nur die Inhaber der Betriebe, sondern indirekt auch ihre Gäste treffen, die zum grössten Teil aus Kreisen stammen, welche genötigt sind, mit dem Batzen zu rechnen, die das „Alkoholfreie" weniger des Genusses und der Zerstreuung halber aufsuchen, sondern in weitaus den meisten Fällen aus materieller Notwendigkeit heraus. Es entstände also wieder einer jener paradoxen Fälle, wo mit grossem Aufwand eine Hilfs- oder Rettungsaktion zugunsten des kleinen Mannes ins Leben gerufen würde, unter gleichzeitiger Drosselung bereits bestehender Einrichtungen zugunsten eben dieses kleinen Mannes.

Verkehr

Neue Erleichterung des Automobiltransportes durch die Alpentunnel.

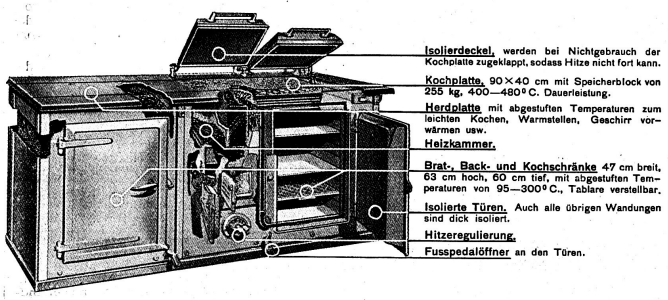
Um die Beförderung von Personenautomobilen bis zu acht Sitzplätzen als Gepäck durch den Gotthard-, Lötschberg- und Simplontunnel zu erleichtern, wird vom 1. April 1938 an die Frist, innerhalb der die um 40% ermässigte Fracht für die Rückbeförderung zugestanden ist, von 10 auf 30 Tage ausgedehnt. Vom gleichen Zeitpunkt an wird in Domodossola die bahnseitige Mitwirkung beim Ein- und Auslad, für die bisher 30 bzw. 20 Lire zu bezahlen waren, wie in Brig unentgeltlich besorgt. Ferner werden die Zollformalitäten, wie das in der Schweiz bereits der Fall ist, inskünftig auch in Domodossola auf der Automobilrampe vorgenommen. Auch wird für die Befestigung der Automobile auf den Eisenbahnwagen während der Fahrt auf der Simplonstrecke künftig die Gebühr von Fr. 1.50 nicht mehr erhoben.

ESSE macht das Sparen leicht!

Betriebskosten mit bisherigem Herd	Fr. 2000.-
" " ESSE: 1/3 davon	" 670.-
Ersparnis mit dem ESSE-Herd also	Fr. 1330.-

Einfache und verlockende Rechnung, nicht wahr? Bitte prüfen Sie selbst, ob sie stimmt:

Ein für unsere Verhältnisse mittelgrosser Betrieb mit etwa 100 Gedecken pro Mahlzeit muss unter Verwendung der bisher üblichen Kochherdsysteme erfahrungsgemäss mit rund **2000 Franken** jährlichen Betriebskosten rechnen. Dieser gleiche Betrieb benötigt, um auch Stosszeiten und forcierter Beanspruchung genügen zu können, den hier gezeigten Hotel- und Restaurationsherd «ESSE Major 180» mit einem Kohlenbedarf von durchschnittlich 16 kg, maximal 19 kg in 24 Stunden. Das ergibt jährlich rund 6,7 Tonnen Kohle. Zu 100 Franken pro Tonne gerechnet, belaufen sich also die **Betriebsauslagen mit dem ESSE-Herd auf ca. Fr. 670.— pro Jahr!** Ersparnis also wie oben: zirka 1330 Franken jährlich, womit sich der ESSE-Herd in wenigen Jahren selbst bezahlt macht! (Für Grossbetriebe ist natürlich die Ersparnis noch bedeutend grösser.)



Aber . . . mit Sparsamkeit allein ist noch kein gutes Essen gekocht!

Nebst seiner ausgedachten, wärmeausnützenden Konstruktion bietet der ESSE-Herd alles das als Leistung, Betriebseigenschaften und Unverwüstlichkeit, was die zeitgemässe Hotel- und Restaurationsküche vom modernen Kochherd verlangt:

Grosse **Hitzereserve** und leichte **Forcierbarkeit.**
Ununterbrochene **Betriebsbereitschaft Tag und Nacht,** weil Kochplatten und Oefen immer heiss sind.

Kochen und braten mit **indirekter Hitze** nach dem Prinzip der Wärmespeicherung erhält den Speisen ihren **vollen Nährwert und Wohlgeschmack** und macht sie ausgiebiger (Fleisch z. B, mindestens 10%).

Sauberkeit und Geruchlosigkeit. Keine russigen und verbeulten Kochtöpfe, weil nirgends direkte Berührung mit dem Feuer. Sämtliche Aussenwände des Herdes sind schlagfest crème-emailliert.

Keine lästige Küchenhitze, dafür mässige Erwärmung der Küche und **angenehmes, leichtes Arbeiten.**

Auf Wunsch beliebig viel und **frisches Heisswasser** auch für Kochzwecke durch den kombinierten ESSE-Heisswasserbereiter.
Möglichkeit des Anschlusses einer kleinen **Zentralheizung,** zum Beispiel für die Uebergangszeit.

Verlangen Sie heute noch aufklärende Druckschriften über diesen modernsten Kochherd mittels dieses Coupons.

Es gibt ESSE-Herde in verschiedenen Grössen und allen möglichen Kombinationen und für jede beliebige Betriebsgrösse. Beratung, Offerte und Rentabilitätsberechnung kostenlos und unverbindlich.

H
An Firma F. Hälg, Ingenieur, Abt. Esse-Herde, St. Gallen
Ich interessiere mich für den ESSE-Herd und bitte um:
☐ den farbigen Prospekt „Von jedem Franken 70 Rappen sparen".
☐ Zeugnisse und Adressen, wo ESSE-Herde besichtigt werden können.
☐ Vertreterbesuch am .....
Alles absolut unverbindlich und kostenlos!
Genaue Adresse: .....

F. HÄLG, Ing., ST. GALLEN, Tel. 28.265, ZÜRICH, Tel. 58.058
Spezialfabrik für wärmetechnische Anlagen.

Kurz-Meldungen

Auslandsnachrichten

Drosselung des deutschen Reiseverkehrs nach der Tschechoslowakei.

(Korr.) Die deutschen Devisenbehörden haben angeordnet, dass den nach der Tschechoslowakei ausreisenden deutschen Touristen bis auf weiteres nur noch 50 RM. pro Person und Monat Reisezahlungsmittel zugeteilt werden. Dieser Betrag ist zu gering, um den deutschen Reisenden zu gestatten, auch nur die bescheidensten Reisepläne nach der Tschechoslowakei auszuführen, so dass die stark auf die deutsche Kundschaft eingestellten tschechoslowakischen Bäder eine neue starke Senkung des Besuches aus Deutschland befürchten.

Frankreichs Anstrengungen für den Fremdenverkehr.

Laut Agenturbericht wird die französische Regierung demnächst einen Gesetzesentwurf im Parlament einbringen zwecks Schaffung einer Carte de voyage touristique für Ausländer. Diese Karte kostet 25 oder 30 Fr. und gibt den Ausländern bei einem Aufenthalt von sechs Tagen bis zu zwei Monaten in Frankreich Anrecht auf eine vierzigprozentige Ermässigung auf die Tarife der Nationalen Eisenbahngesellschaft und auf eine solche von 60 Cts. pro Liter Benzin.

3. Mustermesse in Mülhausen.

In der Zeit vom 5. bis 19. Juni 1938 wird in Mülhausen, der Hauptstadt des benachbarten Oberelsass, die 3. Mülhauser Mustermesse abgehalten, an welcher in -und ausländische Produkte und Erzeugnisse der verschiedensten Wirtschaftszweige zur Ausstellung gelangen. Daneben wird an der Messe auch ein Pavillon für Fremdenverkehr, eine grosse Ausstellung für Löschwesen und passiven Luftschutz sowie eine bedeutende landwirtschaftliche Ausstellung zu sehen sein. Ferner ladet eine ganze Reihe festlicher Veranstaltungen — grosser schweizerisch-französischer Freundschaftstag, Fünfzigjahrfeier der Mülhauser Berufsfeuerwehr unter Beteiligung der Basler Wehr usw. — zum Besuche der Messe ein. Es darf daher angenommen werden, der Zuspruch aus den schweizerischen Grenzgebieten und namentlich aus Basel, werde nicht auf sich warten lassen. Zumal der kollektive Besuch der Messe mit Fahrpreisermässigungen und Vergünstigungen anderer Art verbunden ist.

Kleine Chronik

Ein zentralschweizerischer Verkehrsrat.

(Mitgt.) Unter dem Vorsitz von Herrn A. Siegenthaler (Zug), Präsident des Verkehrsvereins Zentralschweiz, wurde in Luzern ein zentralschweizerischer Verkehrsrat als Patronatskomitee der bestehenden Verkehrsorganisationen gegründet. Er besteht aus Regierungsmitgliedern der Kantone Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug, Luzern und der Stadt Luzern. Als Präsident des neuen Verkehrsrates wurde Herr Regierungsrat Dr. V. Winiker, Vertreter des Kantons Luzern, gewählt. Der Verkehrsrat bezweckt die Förderung der regionalen Verkehrsinteressen der Zentralschweiz im Rahmen der nationalen Bestrebungen auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs.

Vorsicht bei Entgegennahme von Schecks.

In einem Hotel in Genf bezahlte kürzlich ein Gast seine Rechnung im Betrage von 1000 Fr. mit einem Scheck auf eine Bank in London. Nach der Abfahrt seines Gastes musste aber der Hotelier die unangenehme Überraschung erleben, dass dieser Scheck ohne Deckung war. Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung scheint darauf hinzuweisen, dass es sich bei diesem fragwürdigen Gast um einen bekannten internationalen Gauner amerikanischer Nationalität handeln dürfte, der den gleichen Trick bereits in verschiedenen ausländischen Hotels mit Erfolg angewandt hat.

Ein Hoteljubiläum.

(Mitget.) Mitte März 1938 waren es 30 Jahre, dass die Familie Schmid, Adelboden, das bestbekannte Hotel National als Eigentum führt. Durch grosse Fachkenntnis sowie persönliche rege Mitarbeit haben es Herr und Frau Schmid verstanden, dem Hotel National im In- und Ausland einen guten Namen zu verschaffen. Eine grosse Schar langjähriger Gäste kommt alljährlich in das gastliche Haus. Zu erwähnen bleibt noch das immer vorbildlich gute Verhältnis zwischen Patron und Angestellten. Aus Anlass dieses Festes entbieten wir Familie Schmid die besten Wünsche, auch im Namen aller Untergebenen. Ein Glückauf für weitere Jahrzehnte! A. M.

Neuerschienene Werbeschriften

(Mitgeteilt von der S.V.Z.)

„Fribourg". Illustr. Faltprospekt, deutsch, französisch, italienisch, englisch. — „Liste des Hôtels et Pensions du Canton de Fribourg 1938", Prospekt, französisch. — „Orgelkonzerte in Freiburg". Prospekt, deutsch. Alle drei Publikationen zu beziehen vom Offiziellen Verkehrsbureau, Freiburg.

Glion sur Montreux. Illustr. Prospekt mit Hotelliste 1938, deutsch, französisch, englisch. Herausgegeben vom Verkehrsverein Glion.

Huttwil, Emmental. Illustr. Broschüre, deutsch. Herausgegeben vom Verschönerungsverein Huttwil.

Juragebiet. Verzeichnis empfehlenswerter Kurhäuser, Hotels und Restaurants. Prospekt, deutsch, französ. Herausgegeben vom Schweiz. Juraverein, Vorort Olten.

Luzern. Farbiger Sommerprospekt 1938, deutsch, französisch, englisch, holländisch. Beilagen: „Internationale Musikalische Festwochen" und „Passionsspiele Luzern". Herausgegeben vom Offiziellen Verkehrsbureau Luzern.

Schweizer Alpenposten Sommer 1938.

Soeben ist in deutscher, französischer, englischer, italienischer und holländischer Sprache der Sommer-Prospekt der Schweizer Alpenposten erschienen. Er bietet ein Verzeichnis der Bergrouten mit Betriebsdauer, Meereshöhe der Scheitel- oder Endstation, Fahrzeit und Fahrpreis. Ferner eine Zusammenfassung der wichtigsten Reiseerleichterungen, die Adressen der Offiziellen Schweizer Reisebüros im Ausland und einen Hinweis auf die übrigen Veröffentlichungen der schweizerischen Alpenposten. Das Kern- und Mittelstück des Falters aber ist eine ausgezeichnete mehrfarbige Schweizerkarte, in der alle Linien rot eingezeichnet sind. Die Rückseite ist mit einigen charakteristischen Landschaftsaufnahmen geschmückt. Bezugsstelle ist die Automobilabteilung der Generaldirektion PTT. in Bern. svz.

Fremdenstatistik

Graubünden. In der Zeit vom 21. bis 28. Februar sind in den Hotels des Kantons Graubünden 149900 Logiernächte gezählt worden gegen 159800 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Seit Beginn der Wintererhebungen am 1. Oktober 1937 wurden bisher 1540900 Übernachtungen registriert, das sind 31000 mehr als in der Vergleichsperiode der Wintersaison 1936/37 mit 1509000 Logiernächten. Es besteht demnach immer noch ein Überschuss von 2% zugunsten der laufenden Saison. Der Anteil der Schweizer Gäste ist mit 614000 Übernachtungen ungefähr gleich hoch wie letztes Jahr mit 615000 Logiernächten, während der Anteil der Ausländer mit 926600 Übernachtungen das letztjährige Ergebnis (893400) um 32000 Einheiten übertrifft.

Zürich. Wie das städtische Statistische Amt mitteilt, sind im Monat Februar in den Zürcher Gaststätten 21700 Gäste abgestiegen, gleichviel wie im Vorjahr. Die Zahl der Übernachtungen ist jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, von 62900 auf 61700. Auch sie steht aber immer noch über derjenigen der Jahre 1936, 1935 und 1933. Die Schweizer Gäste haben ihre Logiernächtezahl leicht gesteigert auf 28900 (27900). Die Frequenz der deutschen Gäste geht hingegen immer noch weiter zurück und betrug 12800 (14200) Übernachtungen. Die weiteren wichtigsten Herkunftsländer ergaben folgende Übernachtungszahlen: Österreich 3000 (2900), Niederlande 2800 (2400), Grossbritannien 2700 (2500), Frankreich 2600 (3400), Italien 1800 (2100), Vereinigte Staaten 1200 (1400). Die prozentuale Bettenbenützung war trotz dem Rückgang der Logiernächte mit 46,8% nicht ungünstiger als im Vorjahr (46,7), da wegen Renovationen genau 100 Betten weniger zur Verfügung standen.

Baden bei Zürich. (Mitget.) Die bereinigte Jahres-Fremdenstatistik pro 1937 weist auf Grund der Polizeirapporte eine totale Gästefrequenz von 16302 Personen (gegenüber 16129 im Jahre 1936) aus. Die Schweiz war mit 13130 Personen (1936: 13621) vertreten. Unter den Ausländern behalten die Deutschen, deren Ziffer mit 847 Gästen zwar den tiefsten bisherigen Stand erreicht hat, immer noch die stärkste Position. Ihnen folgen mit 814 Personen, d. h. mit einer bis dahin noch nie notierten Zahl (1936 waren es 647 Personen) die Franzosen. Noch günstigere Bilder ergeben verhältnismässig die Besuchsziffern der Engländer (307 gegenüber 139) und der Holländer (263 gegenüber 165), der Belgier (159 gegenüber 94) und der Nordamerikaner (99 gegenüber 42). Daraus ergibt sich als auffallendstes Merkmal des verflossenen Jahres, dass die Frequenz aus dem Ausland fast durchwegs im Zunehmen begriffen ist, während diejenige aus dem Inland, wie es hier scheint, zurückgeht. Den schwächsten Verkehr brachte der Januar mit 608, den stärksten der August mit 2015 Personen. Die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Betten, soweit diese statistisch erfasst sind, betrug 26,7% gegenüber 24,4% im Vorjahr. Die ausgesprochenen Badehotels, d. h. die Häuser mit eigenen Thermalquellen waren gemäss den Erhebungen des Eidgenössischen statistischen Amtes allein von 4770 Schweizern (in dieser Hinsicht hat auch das Kontingent der Schweizer recht erfreulich zugenommen, 1936: 4244) und 2215 Ausländern (1936: 1318), d. h. insgesamt von 6985 Gästen (1936: 5562) besucht und verzeichneten zusammen 72062 Logiernächte (1936: 65593). -sn

Briefkasten der Redaktion

An verschiedene Einsender!

Umständehalber müssen wir einige Beiträge auf die nächste Nummer zurücklegen; darunter auch den 2. Teil des Auszuges aus dem Geschäftsbericht 1937 der S.H.T.G.

Redaktion — Rédaction:
Dr. Max Riesen — A. Matti

Chianti-Import seit 1867
Chianti-Dettling
Arnold Dettling
Brunnen.

Todes-Anzeige

Unerwartet traf uns die Nachricht vom plötzlichen Hinscheiden unseres langjährigen Vertreters

Herrn Adolf Idler

der über 35 Jahre als hervorragender Fachmann für unsere Werke tätig war. Sich und uns hat er während dieser Zeit durch seine überragenden Fähigkeiten und seine hohen menschlichen Eigenschaften unendlich viele Freunde geworben.

Wir trauern um einen lieben Menschen, dem wir ein stets ehrendes Andenken bewahren.

Gebrüder Hepp G. m. b. H.
Älteste Deutsche Hotelsilber-Spezialfabriken
Glauchau-Pforzheim-Zürich

Pforzheim / Zürich, den 10. März 1938.

Flüssige Seife Opti-Mousse
Von nun an nur:
Fr. 6.—
brutto 5 kg, frei Porto und Blechkanne, gegen Nachn. Wenn Kanne vorher leer eingesandt, nur Fr. 5.—.
Mild, wohlriechend u. stark schäumend.
Milchglas-Kipper Fr. 5.—
Rumpf & Cie., Zürich

Ich komme überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtungen, Inventuren zu besorgen u. Bücher zu ordnen
Emma Eberhard
Bahnpostfach 100, Zürich
Telephon Kloten 937.207
Revisionen - Expertisen

Zu verkaufen in Zürich
8 Minuten vom Hauptbahnhof,
HOTEL-Restaurant
samt Inventar, 56 Betten
fliessend. Kalt- u. Warmwasser, Wirtschaftsgarten. Interessenten schreiben unter Chiffre H. R. 2001 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
Küchenchef
Köchin
Hilfskoch
Lingère
Hilfszimmermädchen
Offerten an Park-Hotel, Spiez.

London
Feine Privatpension mit eigener Schule u. Prof. 6½ Std. Unterricht pro Tag. Moderne Zimmer, prima Verpflegung, Familienleben. Alles inbegriffen £ 8.—.— bis £ 8.10.—.
R. T. Miller, 20, Adelaide Road, Brockley-London S. E. 4.

Gesucht in Passantenhotel, Berner Oberland, tüchtiger
Küchenchef — Eintritt: 1. Juni
Restaurationstochter — „ 15. Mai
Saaltochter (engl. sprech.) — „ 1. Juni
Saallehrtochter — „ 1. Juni
Zimmermädchen — „ 1. Mai
Offerten mit Zeugniskopien u. Photo an Familie Immer, Hotel Baer, Meiringen.

Wir suchen mit baldigem Eintritt
Gouvernante
als Stütze der Hausfrau
u. Mithilfe in Lingerie u. Etage. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen an Hotel Schwanen, Rapperswil.

Gesucht per sofort jüngere, nicht über 30 Jahre alte, gutpräsentierende, freundliche
TOCHTER für Saal u. Bureau
imstande, die Hausfrau zu vertreten (Vertrauensposten ev. Dauerstelle). Bedingung: sprachkundig (englisch) und Kenntnisse des Hotelbetriebes (mit Möglichkeit zur weiteren Ausbildung), in erstkl. Kleinhotel nach Lugano. Eiloffert. unter Chiffre B 4211 O. an Publicitas Lugano.

Englische Sprachschule in London mit od. ohne Pension
The Mansfield School of English, 6, Nicoll Road, London N. W 10

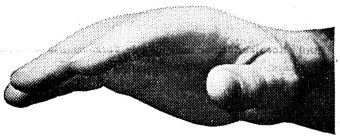
Orchester
Artisten
Attraktionen
finden Sie durch die Agence Internationale Music-Hall, Léopold Fromér, Impresario et organisateur des soirées et concerts, La Chaux-de-Fonds.

Konzert- und Stimmungs-Orchester „Grilli"
2—4 P., Ia Leistungen und Referenzen, sucht Saison-Engagement bei bescheid. Ansprüchen. Zürich 6, Nelkenstr. 21, Telephon 24.928.

Junge, dipl. Schwimm- u. Gymnastiklehrerin
Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend,
sucht Stelle
in Hotel-Strand- oder Hallenbad. Offerten an Hauptpostfach 290, Zürich.

Bar-Maid
sucht Jahres od. Saisonstelle
grosse sympath. Erscheinung, tüchtige Mixerin, perfekt Deutsch, Französisch u. Englisch. Offerten an Postfach 310, Aarau.

18jähriger Jüngling
kräftig und gesund
sucht eine Stelle um das
Kochen zu erlernen
Offerten sind gefälligst zu richten an Fritz Rolli, Waldhüsli, Belp (Kt. Bern).



„Winterthur" - Versicherungen gewähren vollkommenen Versicherungsschutz zu vorteilhaften Bedingungen.

Nähere Auskunft über Unfall-, Haftpflicht- und Lebens - Versicherungen kostenlos durch die

„Winterthur"
Schweizerische Unfallversicherungs - Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen bei Abschluss von Dritt-Haftpflicht- und Unfall-Versicherungen für das Personal besondere Vergünstigungen.

Sommer- und Wintersaison
HOTEL mit 40 Betten, verbunden mit Tea-Room-Restaurant, sucht auf Juni tüchtige, zuverlässige, selbständige
Saaltochter
ebenso eine zuverlässige
Tochter für Tea-Room-Restaurant
Ohne Sprachkenntnisse und gute Zeugnisse unnütz zu melden. Offerten mit Bild u. Zeugniskopien unter Chiffre T. R. 2954 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
komplette
Bar-Einrichtung
Bar-Tisch, -Stühle, -Schrank, Beleuchtungskörper, erstklassige Künstlerdekoration, alles in tadellosem Zustand. Die Einrichtung kann überall aufgestellt werden. Für raschentschlossene Interessenten günstige Gelegenheit.
Stadt-Casino, Basel, Telephon 23.070.

An sonniger, freier, erhöhter Lage
im Engadin
ist altershalber
Fremden-Pension
(ca. 20 Betten) preiswert zu verkaufen (event. zu vermieten). Schönstes Skigebiet.
Offerten unter Chiffre R. N. 2993 an die Hotel-Revue, Basel.

Hotel
mit 70 Betten, an Hauptverkehrsstrasse im südlichen Graubünden 1100 m über Meereshöhe,
zu verpachten od. verkaufen.
Sehr günstige Bedingungen. Anfragen unter Chiffre A. D. 2990 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2

Suche Stellung als
Sekretär
od. ähnl. Art. Bin gel. Kaufmann in ungekünd. Position, 36 Jahre, Zeugnis als deutsch., franz., engl., Korrespond., flotter Maschinenschreiber u. Stenograph. Frühest. Antritt, 1. Mai. Angeb. erbeten an B. E. 2080 Rudolf Mosse, Basel 1.

Gesucht für sofort eine nette, freundliche
Saaltochter
für Offizierssaal, die an flinkes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist. — Offerten mit Zeugniskopien, Photo u. Altersangabe (nicht über 27 Jahre) an J. König, Offizierskantine, Liestal, Baselland.

Wir suchen für unsern
Concierge
29 J., sprachenkundig, gewissenhaft, sehr gut präsent.,
Sommerstelle.
Direktion Sporthotel Esplanade, Davos-Platz.

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Stellenanzeiger - Moniteur du personnel

No. 11 — **Donnerstag, den 17. März 1938 — Jeudi le 17 mars 1938** — **No. 11**

Offene Stellen - Emplois vacants

Für Chiffre-Inserate bis zu 4 Zeilen werden berechnet	Mitglieder Spesen extra berechnet	Nichtmitglieder Mit Adresse	Nichtmitglieder Unter Chiffre Schweiz	Nichtmitglieder Unter Chiffre Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.—	Fr. 6.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 4.50

Mehrzeilen werden pro Insertion mit je **50 Cts.** Zuschlag berechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

Alleinkoch, jüngerer, solider und tüchtiger, der gewohnt ist, einer sehr gepflegten Küche vorzustehen, in kleineres Hotel-Restaurant am Zürichsee gesucht. Gute Jahresstelle. Gef. Offerten mit Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche u. Chiffre **1177**

Barmaid, gewandte, gut präsentierende, sprachenkundige, die bereits ähnliche Posten versehen hat, in bekanntes Hotel der Westschweiz mit Brasserie-Restaurant und schön eingerichteter Bar und Soda-Fountain gesucht. Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1162**

Buffettochter, seriöse, zuverl., nicht unter 25 J., für Aushilfe v. 2–3 Monaten, evtl. Dauerstelle, in Erstklass-Restaurant Basels gesucht. Offerten m. Zeugniskop. u. Bild unter Chiffre **1179**

Chasseur, II., Bursche, junger, flinker, williger, als II. Chasseur f. Grill u. kaltes Buffet, wenn möglich m. Kochkenntnissen, in erstkl. Restaurant zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre **1180**

Chef de cuisine et commis demandés pour hôtel de montagne de 1er rang (50 lits), été et hiver. Offres sous chiffre **1138**

Chef-Köchin, tüchtige, für bekannten u. stark besuchten neuen Hotel- u. Restaurationsbetrieb gesucht. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre **1178**

Fräulein, seriöses, als **Buffet-Dame-Volontärin** in Buffet F. F. Lugano gesucht. Kost und Logis. Kl. Lohn. Gelegenheit, das Italienische zu erlernen. Offerten mit Referenzen sub Chiffre V. 4058 O. Publicitas, **Lugano.** [596]

Gesucht per April von grösserem Hause der Ostschweiz: **Buffetdame,** Vertrauensperson, tüchtig und selbständig, sprachenkundige **Obersaaltochter,** mehrere **Saaltöchter** und eine **Saallehrtochter.** Ausführliche Offerten mit Photo unter Chiffre **1157**

Gesucht von Hotel (100 Betten) am Vierwaldstättersee: 2 tüchtige **Serviertöchter,** Halle und à part Service, Troncsystem, Eintritt anf. Mai; 2 **Zimmermädchen,** anfangs Juli; **jüngere Tochter** für **Economat,** auf Ende Mai. Chiffre **1163**

Gesucht in Hotel am Bodensee per April: **Buffettochter,** Vertrauensperson, tüchtig u. selbständig, wenn möglich mit Sprachenkenntnissen. Ferner servicekundiges **Zimmermädchen.** Offerten unter Chiffre **1173**

Gesucht für sofort: **Pâtissier,** der auch kochen kann. Ferner **Kochlehrtochter,** neben Chefköchin. Offerten m. Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre **1170**

Gesucht in Evang. Hospiz-Hotel in Schweizer Stadt in Dauerstellung: **Saal-Rest.-Tochter, I.,** selbständig, ges. Alters, **Saal-Rest.-Tochter, II.,** welche Saallehre absolviert hat, **Lingeriemädchen,** welches auch stopfen kann, **Wäscherin** (auch für Abwaschen in d. Küche), **Kochlehrtochter,** gesundes, flinkes Mädchen sowie **Köchin-Anfängerin,** mit guten Kenntnissen im Kochen. Es wollen sich nur Reflektanten m. guten Empfehlungen, welche sich für oben erwähnten Betrieb eignen, melden u. Zeugnisabschr. mit Bild und Gehaltsansprüchen einreichen unter Chiffre **1168**

Gesucht für die Sommersaison April/Oktober für mittleres Hotel am Thunersee: sprachenkundige **Sekretärin,** gut präsentierend, gute Umgangsformen, zuverlässig, an exaktes Arbeiten gewöhnt, für Korrespondenz, Kasse u. Réception. Eintritt April. **Obersaaltochter, Restauranttochter,** beide gut präsentierend, sprachenkundig, 2 **Saallehrtöchter** (m. absolvierter Haushaltlehre oder Servierkurs bevorzugt), **Zimmermädchen,** sprachenkundig, nicht über 35 J., **Waschfrau,** für Hand- u. Maschinenwäscherei, junge **Kaffee-Personalköchin, Küchenmädchen** und **Küchenbursche, Etagenportier,** sprachenkundig. Alle Eintritt anfangs April. **Kochlehrtochter** neben Chef. Vorkenntnisse erwünscht. Eintritt 1. Mai. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe des Alters unter Chiffre **1167**

Gesucht für erstkl. Hotel im Engadin, Sommer- u. Wintersaison, Eintritt Mitte Juni: **Chef de cuisine,** absolut selbständig, **Pâtissier-Aide de cuisine, Kaffee-Angestellten-Köchin, I. Saaltochter, Restaurauttochter,** beide sprachenkundig, **Office- und Küchenmädchen, Casserolier.** Offerten u. Chiffre **1166**

Gesucht für die Sommersaison: **Küchenchef,** Selbstarbeiter, in allen Teilen durchaus bewandert, **Sekretär,** evtl. **Sekretär-Volontär,** mit Branchekenntnissen, **Commis de cuisine, Oberkellner,** jüngerer, evtl. **Obersaaltochter,** mix- u. sprachenkundig, **Saal-Hallentochter, Saaltöchter, Saallehrtöchter, Küchenbursche-Casserolier, Etagenportier, Zimmermädchen, Chauffeur-Conducteur,** 3 Sprachen, **Liftier,** 3 Sprachen, **Glätterin-Lingère, Wäscherin-Lingère** und per sofort: **Hausbursche-Chauffeur.** Offerten unter Chiffre **1181**

Gesucht für lange Saison: 1 **Aide de cuisine** und 1 **Koch-Volontär** (gelernter Pâtissier). Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten an Pension Felsberg, **Luzern.** [599]

Gesucht für Passantenhotel in Graubünden: selbständiger **Alleinkoch,** tücht. Restaurateur, **Sekretär-Volontär, Restaurant-Saltochter, Portier-Conducteur,** alle sprachenkundig. Saison Ende Mai–Okt. Off. m. Bild, Altersangabe u. Lohnansprüchen unter Chiffre **1182**

Gouvernante générale demandée par hôtel de montagne de 1er rang (50 lits), été et hiver. Offres sous chiffre **1139**

Holländisches Seebad sucht für Sommersaison in erstkl. Hotel perfekte **Saaltöchter.** Es werden nur Töchter berücksichtigt, welche über mehrere Zeugnisse als solche verfügen. Ferner suchen wir einige **Saallehrtöchter.** Offerten m. Photo, Zeugniskopien und Altersangabe sind zu richten unter Chiffre **1134**

Hotelsekretärin, gewandte, tüchtige, sprachenkundige und mit allen Bureauarbeiten vertraute, in kleineres Hotel der Westschweiz mit Restaurant-Brasserie gesucht. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1161**

Köchin, jüngere, neben erste Köchin in Diätküche (Jahresstelle in Privatklinik-Sanatorium) gesucht. Gelegenheit, Bircher-Diät zu erlernen. Offerten erbeten unter Chiffre **1183**

Küchenchef, tüchtig, treu und gewissenhaft, **in Jahresstelle** für kleinere, jedoch soigniert geführte Restaurationsküche in Zürich gesucht. Eintritt nach Vereinbarung, spätestens aber 1. Mai. Nur gut ausgewiesene Bewerbungen mit Angabe des Alters, Zeugnissen, Referenzen und Lohnansprüchen unter Chiffre **1176**

Lingère, I., von erstklassigem Hotel im Tessin per sofort gesucht. Offerten mit Photo von jüngeren Kräften mit Ia Zeugnissen und Referenzen unter Chiffre **1174**

Maler- u. Tapezierer gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen bei freier Kost und Logis unter Chiffre **1171**

Officier-Perronier in Jahresstelle gesucht. Erforderlich sind etwas Sprachkenntnisse. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre **1172**

Office-Hausmädchen, gesundes, starkes, per 1. April gesucht. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Direktion **Kursaal Baden** bei Zürich. **(1175)**

Person, tüchtige (angehende Lingère bevorzugt), für 2–3 Monate in gutes Haus mittlerer Grösse gesucht. Vertrauensposten. Chiffre **1164**

Portier, solider und zuverlässiger, für Passantenhotel in Luzern gesucht. Eintritt 1. April. Offerten unter Chiffre **1184**

Restauranttochter, tüchtige, sprachenkundige, für die Sommersaison in Berghotel (Berner Oberland) mit grossem Passantenverkehr gesucht. Offerten m. Zeugniskopien u. Photo u. Chiffre **1165**

Sekretär, gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, per sofort für Hotel mittleren Ranges gesucht. Offerten m. Referenzen u. Gehaltsansprüchen u. Chiffre **1169**

Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile **50 Cts.** Zuschlag.

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen)	Fr. 3.—	Fr. 4.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	Fr. 2.—	Fr. 3.—

Postmarken werden an Zahlungsstatt nicht angenommen. Vorausbezahlung erforderlich. — Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbureau V Konto 85. Ausland per Mandat.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nicht versandt.

Bureau & Reception

Chef de réception-Kassier-Chef de service, 28jährig, gut präsentierend, versiert in Réception u. Service, m. Auslandspraxis, Deutsch, Franz., Engl., etwas Italienisch, sucht Stelle. Offerten erbeten unter Chiffre **142**

Directrice, Fräulein, mittl. Alters, sprachenkundig, in leitender Stellung gewesen, sucht baldigen Vertrauensposten. Erste Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **99**

Sekretärin-Buchhalterin-Kassierin, absolut selbst., zuverl., vertrauenswürdig, die sich über gute Praxis in allen Bureauarbeiten, Wareneinkauf, usw. bestens ausweisen kann, sucht Stelle zu wechseln. Offerten erbeten unter Chiffre **141**

Sekretärin-Journalführerin, 3 Hauptsprachen, fachkundig, sucht Frühjahrssaison- oder Aushilfsstelle, evtl. auch als Gouvernante. Beste Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre **119**

Sekretärin, tüchtige, Schweizerin, Deutsch, Franz., Engl., Steno. ital. Kenntnisse, Ia Zeugnisse u. Referenzen aus erstkl. Hotel- und kaufm. Betrieben, sucht geeign. Posten im In- oder Ausland bei baldmöglichstem Eintritt. Offerten erbeten unter Chiffre **952**

Sekretärin, in ungekündigter Stellung, mit langjährigen Ia Zeugn., absolut zuverlässig, in sämtlichen Bureau-Arbeiten durchaus bewandert, sowie sprachenkundig, sucht sich auf Frühjahr zu verändern. Westschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre **43**

Sekretärin-Volontärin, Deutsch, Englisch, Französisch, gewandt, Hotelfachschule, sucht Stelle auf April in Hotel oder Sanatorium. Chiffre **41**

Sekretärin-Volontärin, Deutsch, Franz., Englisch perfekt, etwas Italienisch. Absolv. Handels- u. Hotelfachschule, sucht Stelle in gutes Hotel. Ia Zeugnisse. Off. erb. unter Chiffre **146**

Sekretär-Chef de réception-Kassier, routiniert, mit flotter Handschrift, guter Disponent, sucht Vertrauensposten zu möglichst baldigem Eintritt. Ia Zeugnisse und Referenzen. Off. u. Chiffre **118**

Sekretär-Volontär, sprachkundig, sucht Jahresstelle. Chiffre **84**

Sekretär-Volontär, Deutsch, Französisch, Italienisch perfekt und auch befähigt, leichtere englische Korrespondenz zu erledigen, sucht Stelle für sofort oder etwas später. Offerten u. Chiffre **127**

Tochter, junge, sucht Stelle als **Sekretärin evtl. Volontärin** oder zur Mithilfe im Service oder Buffet. Offerten an M. Häni, Lienhardstrasse 62, **Biel 6.** **(128)**

Salle & Restaurant

Barmaid, geschäftstüchtig, fachgewandt und sprachenkundig, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **8**

Barman (perfekter Mixer), der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre C 31238 Lz an Publicitas, **Luzern.** **[591]**

Buffetdame, anständige Tochter, sucht Jahresstelle. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **107**

Buffetdame-Obersaaltochter, gesetzt. Alters, m. langjähr. Praxis im Hotelfach, 4 Sprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Ia Referenzen zu Diensten. Chiffre **131**

Bursche, arbeitsamer, williger, treuer, der schon als Kellnerlehrling tätig war, sucht Stelle in gutes Hotel oder Restaurant zur weiteren Ausbildung. Lohn Nebensache. Eintritt n. Übereink. Jean Rohrer, Helvetiastrasse 33, **Bern.** [597]

Jeune homme de 19 ans, désirant apprendre l'allemand, cherche place comme **débutant garçon de réstaurant** ou **sommelier.** Chiffre **102**

Jüngling, 18½ J., (3 J. Sekundarschule, 3 J. Hotelpraxis), mit Ia Zeugn., deutsch u. franz. sprechend, sucht **Kellnerlehrstelle.** Offerten erb. an Haf., postl., Graben, **Winterthur.** **(101)**

Kellnerlehrstelle. 17jähriger Jüngling mit Sekundarschulbildg. sucht Lehrstelle als Kellner, evtl. als Chasseur. Französische Schweiz bevorzugt, Stellenantritt auf 1. Mai erwünscht. Chiffre **85**

Kellnerlehrstelle. 20jähr. Bursche, kaufm. Angestellter, sucht Kellnerlehrstelle, vorzugsweise in der Franz. Schweiz. Gute Mittelschulbildung und Sprachenkenntnisse. Chiffre **106**

Maître d'hôtel, Suisse, 42 ans, références de 1er ordre, cherche place de saison. Été et hiver. Ecrire sous chiffre B 52738 X Publicitas **Genève.** **[594]**

Oberkellner, Schweizer, 40 Jahre alt, 4 Hauptsprachen perfekt. In- u. Auslandspraxis in ersten Häusern, m. Ia Ref., sucht Engagement. Offerten erbeten unter Chiffre **51**

Oberkellner, Berner, sprachenkundig, erste fachm. Kraft, autoritativ, la Restaurateur u. Organisator, mit bestem Charakter, flotten Umgangsformen, erstkl. Zeugnissen u. Referenzen erster Häuser, sucht sich zu verändern. Offerten unter Chiffre **912**

Obersaaltochter, sprachenkundig, seit Jahren im Fach, wünscht sich zu verändern. Jahres- oder Zweisaisonbetrieb. Offerten unter Chiffre **52**

Obersaaltochter, tüchtige, erfahrene, mit bester Routine in Passantenbetrieb, sucht Stelle als solche oder als Anfangsgouvernante. Offerten unter Chiffre **63**

Obersaal- oder Restauranttochter, tüchtig im Fach, perfekt englisch, franz. u. deutsch sprechend, sucht Engagement. Luzern oder Umgebung bevorzugt. Chiffre **129**

Oberkellner, tüchtiger, solider, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in Hotel mit Sommer- und Winterbetrieb. Ia langjährige Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **103**

Kellner, tüchtiger, sprachenkundiger, sucht Stelle für Restaurant, evtl. Saal. Eintritt 1. April, evtl. früher. Gef. Offerten unter

Restaurationstochter, tüchtige, sucht Engagement in gutes Haus. Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre **82**

Saaltochter, I., selbst. u. zuverlässig, der 3 Hauptspr. mächtig, sucht Sommerengagement in mittl. Haus. Offerten erbeten u. Chiffre **100**

Saaltochter, nette, die 3 Landessprachen sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in mittl. Hotel oder Pension, evtl. Tea-Room. Tessin bevorzugt. Gefl. Offerten an Elsi Schmuckli, Post, **Wädenswil.** **(104)**

Saallehrstelle. 22jährige Tochter, die deutsch u. etwas französ. spricht, sucht Saallehrstelle auf anfangs Mai. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre **130**

Serviertochter, tüchtig u. zuverlässig, 4 Sprachen sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel-Restaurant oder Tea-Room ins Tessin. Offerten unter Chiffre **105**

Wirtstochter, deutsch und französisch sprechend, sucht per sofort Stelle in Hotel für **Restaurant** oder **Saal.** Chiffre **92**

Cuisine & Office

Casserolier, gesetzten Alters, gewissenhaft u. zuverlässig, mit Ia Zeugnissen u. Ref., sucht Saisonstelle für sofort oder nach Übereinkunft. in grösserem Hotel. Offerten unter Chiffre **4**

Casserolier, mit Ia Zeugnissen u. Referenzen, sucht Stelle auf Ostern oder später. Berner Oberland oder Vierwaldstättersee bevorzugt. Offerten unter Chiffre **121**

Chef de cuisine, 42 ans, nombreuses années à l'étranger, la restaurateur, réf. de 1er ordre, marié, femme comme fille de salle ou autre, cherchent engagement pour la saison d'été. Offres sous chiffre **69**

Chef-cuisinier, 36 ans, complète connaissance de la cuisine française, cherche place à l'année dans bon hôtel ou restaurant, seul ou petite brigade. Place non dénoncée. Chiffre **86**

Chef de cuisine (seul), 29 ans, parlant l'allemand et le français, très bon restaurateur, cherche place dans bon hôtel ou restaurant. Libre de suite. Références à dispos. Adr.: G. Hadorn, 43, Rue centrale, **Bienne.** **(143)**

Cuisinier, 26 ans, marié, possédant d'excellentes références, cherche place à l'année dans bon restaurant ou hôtel de passage comme seul ou avec petite brigade. Entrée à convenir. Chiffre **56**

Cuisinier, seul, 31 ans, cherche place à l'année ou de saison en Suisse romande dans hôtel, clinique où famille privée. Libre à partir du 1er mai. Bons certificats. Chiffre **93**

Economat-Gouvernante, gesetzten Alters, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement in Hotel oder Sanatorium. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **110**

Economatgouvernante, gewissenhaft, 40 J. alt, Deutsch, Franz., Italienisch, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten erbeten unter Chiffre **135**

Jüngling, 15½jähr., gross u. stark, sucht für die Sommersaison in Hotel der deutschen Schweiz Platz als **Küchengehilfe** oder ähnl. Posten. Besuchte schon 1 Jahr die Schulen der deutschen Schweiz u. möchte später Kochlernen. Off. an M. Henri Devenoges, fque balanciers, **Les Hauts Geneveys** (Ct. Neuchâtel). **[598]**

Kochlehrstelle sucht 16jähriger Jüngling mit Sekundarschulbildung. Gutes Zeugnis. Eintritt auf Schulschluss (Ostern, wenn unumgänglich etwas früher). Jos. Baumann, Walke, **Münsingen** (Kt. Bern). **(108)**

Kochlehrstelle. Gesunder, 18jähriger Jüngling, bisher als Küchenjunge tätig, mit Eignung und Freude zum Kochberuf, sucht Kochlehrstelle in franz., Süd- oder Deutschschweiz. Offerten erbeten an J. Camenzind, Eggi-Haus, **Gersau.** **[600]**

Kochlehrstelle. Junger, tüchtiger, deutsch u. franz. sprechender Bursche, der schon in Hotels gedient hat, sucht Kochlehrstelle in gutes Hotel oder Restaurant. Zeugn. z. Diensten. Chiffre **133**

Koch-Pâtissier, 25 J., junger, tüchtiger, in beiden Berufsstellen vollständig bewandert, sucht Stellung für sofort. Franz Wüest, Koch-Pâtissier, z. Hirschen, **Beromünster.** **(109)**

Küchenchef, gesetzt. Alters, entremetskundig, mit guten Referenzen, sucht auf April oder später Jahresstelle. Chiffre **55**

Küchenchef, tüchtiger, sucht Sommerstelle in guites Haus. Winterstelle vorhanden. Offerten erb. unter Chiffre **94**

Küchenchef, tüchtiger, evtl. **Alleinkoch,** gel. Pâtissier, 36 J. alt, mit In- und Auslandspraxis, sucht umgehend passenden Vertrauensposten. Suchender ist la Restaurateur. Offerten m. Lohnangaben an O. Kupprecht-Fisch, **Oeschgen** (Aargau). **(147)**

Pâtissier, solider, selbständiger und tüchtiger, sucht Stelle für kommende Saison. Offerten sind erbeten unter Chiffre **48**

Pâtissier, 23 Jahre, welcher den Kochkurs des Wirtevereins besucht hat, sucht Stelle als Kochvolontär. Chiffre **132**

Pâtissier, junger, selbständiger, sucht Stelle für Frühlings-, Sommer- oder Herbstsaison, evtl. als Kochvolontär. Referenzen zu Diensten. Chiffre **134**

Pâtissier, junger, tüchtiger, sucht Saisonstelle, evtl. auch als Pâtissier-Aide de cuisine. Hans Knaus, Pâtissier, Hotel Schweizerhof, **Olten.** **[601]**

Tochter, 20jährige, sucht Saisonstelle als **Köchin** neben Chef in Hotel. Offerten an Klara Weber, Schmiede, **Eschenz** (Thg.). **(95)**

Etage & Lingerie

Glätterin-Lingère oder **Alleinglätterin,** 32jährig, durchaus selbständig, mit Ia Zeugnissen, sucht Jahresstelle. Zürich oder Luzern bevorzugt. Chiffre **96**

Lingère, I., tüchtig, selbständig, mit guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre **918**

Lingère, désirant se perfectionner, cherche place pour le printemps dans bon hôtel, de préference Lac Léman ou Tessin. Chiffre **111**

Lingère-Stopferin, selbständige, sucht Jahresstelle auf 1. April oder n. Übereinkunft, evtl. auch lange Saisonengagement. Offerten unter Chiffre **57**

Lingère-Weissnäherin, tüchtige, sucht Saisonstelle als Lingeriegouvernante oder I. Lingère. Gute Referenzen. Chiffre **136**

Lingeriegouvernante, gesetzten Alters, mit besten Empfehlungen, sucht Engagement. Chiffre **59**

Lingeriegouvernante oder I. Lingère, geübte Weissnäherin, tüchtig u. gewissenhaft im Fach, sucht selbständigen Posten in guites Haus. Lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **70**

Maschinenwäscherin, jüngere, tüchtige, sucht Saison- oder Jahresstelle auf anfangs April. Zeugnis zu Diensten. Chiffre **122**

Tochter, junge, fleissige, Deutsch u. Französisch, etwas Englisch, auch im Saalservice bewandert, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in erstklassiges Hotel. Gute Zeugn. vorh. Chiffre **148**

Loge, Lift & Omnibus

Alleinportier, junger, sprachenkundiger, solid u. selbständig, sucht Saison- oder Jahresstelle als solcher oder evtl. Liftier oder Gouvernante. Eventl. Eigene Uniform. Offerten erbeten an Hauptpostlagerkarte 104, **St. Gallen.** **(32)**

Alleinportier, mittleren Alters, 3 Landessprachen sprechend u. genügend Englisch, sucht Engagement, evtl. als Etagenportier (15jährige Praxis im Autofahren). Nur Ia Zeugnisse z. Diensten. Offerten unter Chiffre **113**

Alleinportier, 31 J., sehr solid und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft, auch als **Etagenportier,** evtl. **Hausbursche.** Offerten erbeten an Hans Bucher, postlagernd, **Basel 14.** **(138)**

Bursche, 23jährig, sucht Saison- oder Jahresstelle als **Etagen- oder Alleinportier.** Frei ab 1. April 1938. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten gef. an Fredy Hanhart, Zehntentrotte, **Stäfa,** Kt. Zürich. **(137)**

Chasseur, 22 Jahre, gut präsentierend, Deutsch, Franz. und Englisch, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Ia Zeugnisse. Offerten unter Chiffre **18**

Conducteur oder **Concierge-Conducteur,** 40 J., gut präsentierend, sprachen- u. fachkundig, zuverlässig, sucht Sommerstelle. 2-Saisonengagement bevorzugt. Off. unter Chiffre **123**

Concierge oder Conducteur, 38jährig, deutsch, französisch, italienisch u. englisch sprechend, mit erstkl. Zeugnissen sowie Referenzen, wünscht Sommer-Engagement. Off. erb. u. Chiffre **60**

Concierge-Conducteur, Franz. u. Englisch, solid u. zuverlässig, sucht Sommer- evtl. 2-Saison- oder Jahresstelle in mittl. Haus oder als Conducteur in grosses Haus. Fahrbewilligung. Offerten unter Chiffre **124**

Concierge-Conducteur, Conducteur, 25jährig, gut präsentierend, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit erstkl. Zeugnissen und Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Gef. Offerten unter Chiffre **125**

Concierge, Concierge-Conducteur, evtl. **Nacht-Concierge,** gesetzt. Alters, allerbeste Ref., sehr zuverlässig, sucht Engagement. Persönliche Vorstellung auf eigene Kosten. Chiffre **78**

Concierge, 28 Jahre, 4 Sprachen, auch m. Bureauarbeiten vertraut, nicht militärdienstpflichtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Adresse: R. M., Hotelfachschule, **Luzern.** **(89)**

Concierge, Nachtconcierge, 40 J., gut präsentierend, sprachen- und fachkundig, mit erstklassigen Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten unter Chiffre **91**

Concierge, gesetzten Alters, fach- und sprachenkundig, fleissig u. treu, sucht Saisonstelle, evtl. auch als Concierge-Conducteur. Chiffre **114**

Concierge, langjähriger, in erstklassigem, grössern Wintersporthotel in Davos, sucht Sommer-Engagement. Eintritt Pfingsten. Luzern oder Umgebung bevorzugt. Off. u. Chiffre **112**

Concierge, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, seit Jahren in einem der ersten Häuser im Engadin und Tessin tätig, sucht sich zu verändern. Offerten unter Chiffre **145**

Conducteur oder **Etagenportier,** Alter 44 Jahre, rüstig, sprachenkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Erstkl. Ref. zur Verfügung. Chiffre **882**

Conducteur-Concierge-Nachtconcierge, 40 Jahre, 4 Hauptsprachen, tüchtig und zuverlässig, sucht Sommerstelle. Anton Nadig-Ulber, **Lax** (Graub.). **(75)**

Conducteur-Liftier-Chasseur, 26 Jahre, Deutsch, Französisch, Englisch, sucht Stelle als solcher oder ähnlichen Posten. Beste Ref. und Zeugnisse. Offerten unter Chiffre **98**

Etagen- oder Alleinportier, 27 Jahre, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, sucht Stelle auf anfangs Mai. Chiffre **144**

Mann, sprachenkundiger, mit In- und Auslandspraxis, gesetzten Alters, sucht Sommer-Engagement als **Concierge-Postman, Nachtconcierge** oder **Conducteur-Chauffeur** (Fahrbewilligung). Offerten unter Chiffre **139**

Portier, jüngerer, sprachenkundig, sucht Stelle in Jahresbetrieb oder Saison, März oder April. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre **74**

Portier od. Portier-Conducteur, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mittleren Alters, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Sommerengagement. Chiffre **76**

Portier, 1938 militärfrei, sprachenkundig, absolut zuverlässig u. solid, sucht Stelle in Stadthotel oder Tessin. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an Jos. Bühlmann, Chalet Geiger, **Davos-Platz.** **(849)**

Portier, mit Ia Zeugnissen von erstklassigen Hotels, sucht, wenn möglich Jahresstelle. Besitzt auch prima Referenzen als Wäscher. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre **149**

Portier, perfekt englisch, französisch, deutsch sprechend, mit Ia Referenzen, wünscht Stelle als Etagen- oder Alleinportier. Jahres- oder Saisonstelle. Offerten unter Chiffre **126**

Portier, sprachenkundig, sucht Stelle für sofort als Allein-, Etagenportier oder Concierge. Zeugnisse vorhanden. Off. an Frédy Haas, b. Fam. Eberle, Kupferhammer, **Kriens** (Luz.). **[115]**

Divers

Dame, gebildete, seriöse, mit allen vorkommenden Hotelarbeiten vertraut, sucht Beschäftigung als **Stütze der Hausfrau, General-Gouvernante,** auch Bureau. Offerten erb. u. Chiffre **116**

Fräulein, gesetzt. Alters, bisher als Saaltochter tätig, deutsch, franz., italien. u. etwas englisch sprechend, sucht Stelle als **Anfangsgouvernante** für **Economat** oder **Etage** in grösseres Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre **117**

Fräulein, seriös, sprachenkundig, 40erin, langjährige Obersaaltochter, sucht **Vertrauensstelle** auf kommende Saison als **Stütze-Gouvernante,** usw. Chiffre **79**

Fräulein, gebildetes, Deutsch, Französisch, Klavier, Nähen, Kindergartenkurs (Fröbel), sucht Stelle zu Kindern in Hotel (Saison). Zeugnisse früherer Stellen vorhanden. Chiffre **97**

Hotelschreiner, 23 J., selbständig, in allen einschl. Arbeiten bewandert, mit eigenem Werkzeug, guten Zeugnissen u. Referenzen, sucht baldigst Stelle. Könnte auch Maler- und andere Arbeiten verrichten. Offerten unter Chiffre **80**

Junger Mann, 28 J., Deutsch, Franz., Engl. perfekt, Ital., Spanisch geläufig, sucht Posten im **Service** oder als **Sekretär-Volontär.** Erstkl. Zeugnisse. Ia Referenzen. Offerten unter Chiffre **140**

Wo findet älterer, rüstiger und tüchtiger Hotelschreiner Arbeit? Ia Zeugnisse von I. Hotels. Chiffre **1000**

Keine Briefmarken

werden angenommen für Bezahlung von Abonnements und Inseraten. Alle diesbezüglichen Beträge beliebe man durch

kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto V 85 zu überweisen.

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Offiz. Stellenvermittlungsdienst „Hotel-Bureau"
Gartenstrasse 46 **BASEL** Telephon 27.933

Vakanzenliste

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

3805 II. Wascherin, franz. sprechend, Lingeriemädchen, Jahresstellen, sofort, grosses Hotel, Genf.
3824 Femme de chambre-tournante, fille de linge, lingère, à convenir, hôtel 1er rg., Lac Léman.
3827 Femme de chambre, 25—30 ans, hôtel 40 lits, Alpes vaud.
3829 Köchin, sofort, Jahresstelle, kleines Hotel, Luzern.
3836 Kochlehrtochter, Hotel 60 Betten, Nähe Interlaken.
3837 Zimmermädchen, servicek., nicht unter 25 Jahren, Jahresstelle, Hotel 30 Betten, Kt. Zug.
3841 Obersaaltochter, Alleinkoch, Hotel 100 Betten, Zentralschwz.
3843 Zimmermädchen, sprachenk., Etagen-Portier, 20. März, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
3855 Zimmermädchen, Küchenmädchen, Juni—Sept., Küchenmädchen, sofort, Hotel 45 Betten, Ostschweiz.
3871 Sprachenk. Restaurant-Tochter, 20. Juni, mittelgr. Hotel, Mürren.
3883 Zimmermädchen, Alleinportier, Restaurant-Tochter, engl. sprechend, Ende April, mittelgr. Hotel, Vierw.
3894 Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
3895 Restaurant-Tochter, Küchenbursche, Hotel 40 Betten, B. O.
3901 Junge Restaurant-Tochter-Mithilfe im Haushalt, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
3905 Tüchtiger Commis de rang, Hotel I. Rg., Vierwaldstättersee.
3906 Saaltochter, Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Berner Oberl.
3909 Saaltochter, Obersaaltochter, Zimmermädchen, mittelgr. Hotel, Berner Oberland.
3913 I. Zimmermädchen, gesetzten Alters, sprachenk., Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
3914 Küchenmädchen, zirka 1. Mai, Hotel 40 Betten, Sommersaison, Zürichsee.
3917 Saaltochter-Mithilfe im Zimmerdienst, Hotel 30 Betten, B. O.
3920 Zimmermädchen, Deutsch, Franz., Englisch, Hotel I. Rg., Badeort Aargau.
3923 Tochter für Saal- und Restaurant, sprachenk., sofort, kleines Hotel, Kt. Uri.
3929 Kaffeeköchin, Wäscherin, Glätterin, 2 Saaltöchter, 3 Zimmermädchen, Portier-Concierge, Chasseur, Casserolier-Heizer, Etagen-Gouvernante, Sekretärin, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Graubünden.
3942 Gewandte Etagen-Gouvernante, Deutsch, Franz., Englisch, März, Hotel I. Rg., Genf.
3946 Fille de linge, calandreuse, Ier avril, hôtel 100 lits, Lac Lém.
3953 Tüchtige Saaltochter, Hausmädchen, tüchtiges Zimmermädchen, Ende März bis Ende Okt., kleines Hotel, Tessin.
3965 Zimmermädchen, servicekundig, 15. März, kleines Hotel, Graubünden.
3966 Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
3968 Kaffee-Angestellten-Köchin, Commis de rang, Chef de rang, Sommer-Saison, Hotel I. Rg., St. Moritz.

4077 Bonne cuisinière, 15 juin—10 sept., petit hôtel, Valais.
4082 Alleinkoch, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Wallis.
4083 Jünge Kaffee-Restauranttochter, Zimmermädchen, Casserolier, mittelgr. Passantenhotel, Zentralschweiz.
4086 Tüchtiger Küchenchef, Pâtissier-Aide de cuisine, Barmaid-Hallentochter, engl. sprechend, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Officemädchen, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
4092 Kaffee-Haushaltungsköchin, mittelgr. Hotel, Wengen.
4097 Obersaaltochter, Saaltochter, Saallehrtochter, 2 Zimmermädchen, Conducteur-Portier, Etagenportier, Küchenmädchen, Ende April, Hotel 50 Betten, Genfersee.
4105 Jüngere Hilfsköchin, Portier-Conducteur (28—35jährig), mittl. Hotel, Luzern.
4115 Restauranttochter, sofort, Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
4116 Jüngere Buffetvolontärin, Jahresstelle, 1. April, mittl. Hotel, franz. Schweiz.
4121 Obersaaltochter, Sommer- und Wintersaison, mittelgr. Hotel, Simmental.
4141 Zimmermädchen, tüchtiger Küchenchef, Sommer- und Wintersaison, mittelgr. Hotel, Wengen.
4143 Zimmermädchen, engl. sprechend, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.
4146 Chef-Entremetier, Fr. 350.—, Grosshotel, Sommersaison, Graubünden.
4147 Sekretärin, Economatgouvernante, erstkl. Hotel, Adelboden.
4149 Buffettochter, kl. Hotel, Badeort Aargau.
4154 Etagenportier, sprachenk. Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen (Tochter mit Hausdienstlehre bevorzugt), I. Lingère, Economatgouvernante, März/April, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4159 Alleinkoch, Juni—Sept., Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
4161 Haushaltungs-Personalköchin, sofort, erstkl. Hotel, St. Moritz.
4162 Hand-Maschinenwäscher, II. Glätterin, Casserolier, Kaffee-Angestelltenköchin, Officemädchen, sofort, erstkl. Hotel, Tessin.
4167 Zimmermädchen, Saallehrtochter, Sommersaison, mittl. Hotel Wengen.
4169 Angestellten-Kaffeeköchin, Hotel 90 Betten, Berner Oberld.
4170 Buffetdame, Buffetlehrtochter, Office-Economatgouvernante, Hilfsgouvernante, Restauranttöchter, Perron-Buffetverkäuferin, 1. April, grosses Restaurant, Graubünden.
4177 Etagenkellner, Saallehrtochter, Küchenmädchen, Officemädchen, Wäscherin, Juni u. Juli, erstkl. Hotel, Brunnen.
4182 Küchenchef, Kaffeeköchin, Bureauvolontär, Liftier-Telephonist, Etagen-Economatgouvernante, Hotel 100 Betten, Genfersee.
4187 Hotelgärtner, sofort, Hotel 70 Betten, Thunersee.
4188 Kochlehrtochter, Hotel 50 Betten, Tessin.
4189 Zimmermädchen, Officemädchen, II. Kaffeeköchin, erstkl. Berghotel, Vierwaldstättersee.
4192 Selbst. Saaltochter, 2 Saalvolontärinnen, 2 Zimmermädchen, mittl. Hotel, Montreux.
4197 Zimmermädchen, Restauranttochter, Hotel 40 Betten, Zugersee.
4200 Serviertochter, Schenk-Kellerbursche, Buffetlehrtochter, Hotel 50 Betten, Kt. Solothurn.
4204 Küchenmädchen, Saaltochter, kl. Hotel, Kandersteg.
4206 Aide-Officegouvernante, Oberglätterin, Sommersaison, erstklassiges Hotel, Wallis.
4208 Saaltochter, sprachenk. Etagenportier, Ende Mai, erstklass. Hotel, Graubünden.
4210 Chefköchin, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
4211 Jüngere Obersaaltochter, sprachenk., Hotel 50 Betten, Ostschweiz.
4212 Jüngerer Etagenportier, 1. April, Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
4213 Zimmermädchen, Wäscherin, Glätterin, Lingère-Maschinenstopferin, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
4217 Mädchen für Küche und Haushalt, Kindermädchen (Mithilfe im Saalservice), Hotel 30 Betten, Nähe Interlaken.
4219 Restauranttochter, Kaffeeköchin, Office-Küchenmädchen, Buffettochter, Pâtisserieverkäuferin, Kioskverkäuferin, Hotelrestaurant, Ostschweiz.
4227 Wäscherin-Lingère, Juni, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
4228 Argentier, Gärtnerbursche, 20. März, erstkl. Hotel, Lugano.
4231 Alleinkoch, jüngere Restauranttochter, Saallehrtochter, Zimmermädchen, Küchenmädchen-Kaffeeköchin, Alleinportier, Kindermädchen, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
4238 Saal-Restauranttochter, Zimmermädchen, Küchen-Hausbursche, Glätterin-Maschinenstopferin, Mai, Sommersaison, Vierwaldstättersee.
4244 Küchenchef, Portier-Conducteur, jg. Obersaaltochter, Saallehrtochter, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Küchenbursche oder -Mädchen, Sommer- u. Wintersaison, mittl. Hotel, Wengen.
4252 Gouvernante-Stütze (auch Bureauarbeiten), sprachenkundig, ca. 30—35, Jahresstelle, Saallehrtochter, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
4258 Kaffeeköchin, Fr. 120.—, 11. Mai, Hilfsgouvernante-Stütze, Sommersaison, erstkl. Hotel, Grindelwald.
4262 Oberkellner, Chef de rang, Chef d'étage, mit Praxis in erstkl. Hotels, Graubünden.
4266 Serviertochter für Restaurant u. Garten, 3 Hauptsprachen, nicht unter 25 Jahren, ca. 1. Mai, Zimmermädchen, servicekundig (Glätten u. Flicken), April, Alleinportier-Hausbursche, Juni, tüchtige Hand-Wäscherin (Nähen u. Flicken) Juni, tüchtiges Küchenmädchen, April, Kochlehrtochter, neben Chef, Juni, Hotel 50 Betten, Kt. Glarus. Lange Sommersaison.
4274 Haushaltungs-Personal-Köchin, Ende März, Grosshotel, Kt. Bern.
4275 Tüchtige Chefköchin, Kt. Luzern.
4279 Restaurant-Tochter, Restaurant, Schaffhausen.
4281 Köchin, kleines Hotel, Grindelwald.
4283 Kaffeeköchin n. Chef, einige Saaltöchter, Zimmermädchen, sprachenk., grosses Berghotel, Lötschental.
4294 Fille d'employés, à convenir, hôtel 1er rg., Genève.
4295 Alleinkoch, Gärtner, Zimmermädchen, Saaltochter, deutsch, franz., engl. sprechend, Sekretärin-Volontärin, Deutsch, Franz., Englisch, mittelgr. Hotel, B. O.
4300 Saal-Serviertochter, Saal-Volontärin, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4302 I. Aide de cuisine-Saucier, Hotel 100 Betten, Engadin.
4305 Kaffee-Haushaltungs-Köchin, junger Chasseur-Groom, 2 Saaltöchter, 2 Saallehrtöchter, jüngeres Zimmermädchen, Anfangs-Zimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, Angestellten-Zimmermädchen, Sommersaison, Hotel I. Rg., Interlaken.
4315 2 Zimmermädchen, Saaltochter, Saal-Volontärin, Chasseur, Oberkellner, Casserolier, Bureau-Volontärin, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Grb.
4323 2 Serviertöchter, sprachenk., Eintritt Mai und Juni, Buffet-Volontärin, Juni, Perron-Bursche, Mitte Mai, jüngere Köchin, Mitte Juni, Bahnhof-Buffet, B. O.
4327 Tüchtige Sekretärin, Hotel I. Rg., Wallis.
4328 Alleinkoch, entremets- und pâtisseriekundig, Zimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, Mitte Juni, Hotel 50 Betten, Grb.
4332 Jüngerer selbst. Koch, Köchin neben Chef (Zwischensaison allein), Küchenmädchen, Officemädchen, Zimmermädchen, Alleinportier, engl. sprechend, Hotel 40 Betten, B. O.
4338 Tüchtiges Zimmermädchen, I. Saaltochter, Portier-Conducteur, beide engl. sprechend, mittelgr. Hotel, Meiringen.
4341 Kochlehrtochter, mittelgr. Hotel, Nähe Interlaken.
4342 Commis de rang, 20 mars, hôtel 100 lits, Lac Léman.
4344 Lingeriemädchen, Stopferin, Glätterin, II. Glätterin, Caviste, Hausbursche, Anfangs-Zimmermädchen, Sommersaison, Grosshotel, Luzern.
4351 Sekretär-Volontär, Hotel I. Rg., Tessin.
4352 Lingeriemädchen, mittelgr. Passantenhotel, Biel.
4353 Restaurant-Tochter, Deutsch, Franz., Englisch, Hotel 30 Betten, Vierw.
4354 Hausbursche, Juni–September, mittelgr. Hotel, Kt. Glarus.
4355 Restaurant-Tochter, engl. sprechend, Gouvernante für Küche, Office und Economat, Passantenhotel 80 Betten, Ostschweiz.
4357 Kaffeeköchin, Bureau-Volontärin, engl. sprechend, I. Saaltochter-Mithilfe im Bureau, Sommersaison, Berghotel 40 Betten, B. O.
4361 Tüchtiger Pâtissier, entremetskundig, n. Übereink., Aide de cuisine, ca. 15. Juni, Hotel 140 Betten, Wallis.
4365 Kellnerlehrling, Sekretär-Volontär, Privat-Zimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie, sofort, Hotel I. Rg., Tessin.
4366 Serviertochter für Saal und Restaurant, sprachenk., Zimmermädchen, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4369 Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Brienzersee.
4373 Gewandte Restaurant-Tochter, 20. März, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
4374 Portier, Lingerie-Gouvernante, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
4376 Oberkellner, Lingère, Hotel 100 Betten, B. O.
4378 Küchenchef, Aide de cuisine, Pâtissier, Zimmermädchen, Saaltochter, Obersaaltochter, Saallehrtochter, Hallentochter, Lingère, Personal-Zimmermädchen, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
4388 Buffetlehrtochter, Bahnhof-Buffet, Ostschweiz.
4389 Mehrere Commis de rang (Schweizer), Sommersaison, Hotel I. Rg., Engadin.
4393 Saaltochter, angehende Saaltochter, Kaffeeköchin, Glätterin-Lingère, Juni, Hotel I. Rg., Engadin.
4397 Anfangs-Zimmermädchen, Hausmädchen, Saallehrtochter, Portier-Hausbursche, Koch aus der Lehre, alle franz. sprechend, nicht unter 20 Jahren, mittelgr. Hotel, Genf.
4402 Tüchtige Sekretärin, Deutsch, Franz., Englisch, ca. 30jährig, Deutschschweizerin, Etagen-Portier, engl. sprechend, Jahresstelle, ca. 25. März, mittelgr. Hotel, Wallis.
4404 Alleinkoch, entremetskundig, Kaffee-Angestellten-Köchin, Küchenmädchen, I. Saaltochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Sekretärin-Volontärin, Zimmermädchen, Etagen-Portier, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz. Adresse wird nicht erteilt.
4413 Selbst. Alleinkoch, Alleinsaaltochter, Alleinportier, beide deutsch, franz., englisch sprechend, Saallehrtochter, Hotel 40 Betten, Thunersee.
4417 Junge Kaffee-Angestellten-Köchin, mittelgr. Hotel, Zürich.
4425 Junger Caviste, I. Lingère, Grosshotel, Luzern.
4430 Tüchtiger Chef de cuisine, Sommersaison, grosses Hotel, Ostschweiz.
4436 Chef de réception-Kassier, Sekretärin, Kaffeeköchin, Hotel I. Rg., Kt. Bern.
4440 I. Portier-Conducteur, Gärtner, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Adelboden.
4444 Chefs de rang, Chef d'étage, Commis de rang, Saaltochter, Chef régimier, Commis de cuisine, Sommersaison, Grosshotel, Grb.
4453 Tüchtige Office-Economat-Gouvernante, April, Hotel I. Rg. Genfersee.
4454 Saal-Restaurant-Tochter, sprachenk., 1. April, Hotel 80 Betten, Vierw.
4455 Restaurant-Tochter, Commis de rang, Hotel I. Rg., grössere Stadt.
4457 Jüngere Restaurant-Tochter, ca. Mitte April, Jahresstelle, Passantenhotel 50 Betten, Ostschweiz.
4458 Saaltochter, Zimmermädchen, Portier-Chauffeur, mittelgr. Hotel, Wallis.
4461 Erstkl. Lingerie-Gouvernante, Sommersaison, Hotel I. Rg., Wallis.
4462 Barmaid-Obersaaltochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Zimmermädchen, Anfangs-Portier, ca. Mitte Juni, Officemädchen, Küchenmädchen, Privat-Hausmädchen, Restaurant-Tochter, März/April, Hotel 100 Betten, Davos.
4470 Köchin neben Chef, Anf. Mai, Casserolier, 27. Mai, Saaltöchter, Juni und Juli, Küchenmädchen, 12. April, mittelgr. Hotel, Kandersteg.
4475 Alleinkoch, oder Chefköchin, Fr. 220.–, Saaltochter, Zimmermädchen, Hausbursche, Küchenmädchen, 1. Juni, kleines Hotel, B. O.
4480 Office-Economat-Gouvernante, Hotel 100 Betten, Tessin.
4481 Saaltochter, engl. sprechend, Hotel 80 Betten, B. O.
4482 Zimmermädchen, Hotel 100 Betten, Tessin. Adresse wird nicht erteilt.
4487 Sekretär evtl. Volontär, Deutsch, Franz., Englisch, sofort, Casserolier, 20. April, Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
4492 Laveuse, place à l'année, de suite, hôtel 60 lits, Vaud.
4496 Bureau-Volontär, Hotel 100 Betten, Genfersee.
4497 Buffetlehrtochter, Etagen-Office-Gouvernante, 1. April, Passantenhotel 80 Betten, Kt. Bern.
4500 Haus-Gartenbursche, 20. März, kleines Hotel, Aarg.
4501 Secrétaire (mlle), expérimentée, bonne fille de salle (ère), hôtel 45 lits, Tessin.
4503 Zimmermädchen, ca. Ende Mai, kleines Hotel, Engelberg.
4506 Junges Küchenmädchen (Schweizerin), Pfingsten, Passantenhotel, Vierw.
4513 Buffetdame, Office-Kellerbursche, erstkl. Restaurant, Kanton Solothurn.
4518 Tüchtige Restaurant-Tochter, erstkl. Restaurant, Basel.
4524 Küchenmädchen, Zimmermädchen, kleines Hotel, Luzern.
4526 Zimmermädchen, Wäscherin-Lingère, Badehotel, Tessin.
4529 Wäscherin, Office- und Küchenmädchen, n. Übereink., Hotel I. Rg., Kt. Bern.
4531 Tochter für Saal- und Restaurant, 22–25jährig, sofort, Officemädchen, 15. März, Kaffeeköchin, 1. April, Berghotel, Zentralschweiz.
4534 Lingerie-Mangemädchen, 15. März, Hilfszimmer-Hausmädchen, franz. sprechend, n. Übereink., Hotel I. Rg., Badeort Aargau.
4536 Bonne à tout faire, à convenir, hôtel 100 lits, Lac Léman.
4537 Anfangs-Etagengouvernante, Sekretärin-Journalführerin evtl. Journalführer, Chef de rang, Commis de rang, tüchtige Serviertochter für Confiserie, Sommersaison, Hotel I. Rg., Zermatt.
4542 Obersaaltochter, Zimmermädchen, Sommersaison, mittelgrosses Hotel, Ostschweiz.
4544 Anfangs- oder Privatköchin (für Zwischensaison), mittelgr. Hotel, Graub.
4545 Küchenmädchen, Jahresstelle, Serviervolontärin, 20. März, Saaltochter, Gelegenheit den Restaurantservice zu erlernen, selbst. Zimmermädchen, Jahresstelle, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Adelboden.
4549 Obersaaltochter, Ende Mai, Barmaid, Mitte Juni, beide sprachenk., Hotel 80 Betten, Vierw.
4551 Kochvolontärin oder Kochlehrtochter, junges Zimmermädchen-Mithilfe im Service, kl. Hotel, Vierw.
4553 Sekretärin oder Volontärin, 3 Hauptsprachen, Maschinenschreiben, mittelgr. Hotel, Badeort Aargau.
4554 Mehrere Commis de rang, Hotel I. Rg., Sommersaison, Westschweiz.
4564 Chef de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, Sommersaison, Hotel I. Rg., B. O.
4576 Saaltochter, Zimmermädchen, beide nicht über 21 Jahre, Hotel 40 Betten, Graub.
4578 Junge Saal-Restauranttochter, selbst., Deutsch, Französisch, Englisch, Ostern, gewandte Zimmermädchen-Mithilfe im Service, 1. April, Hotel 50 Betten, Kt. Uri.
4583 Liftier-Chasseur, Etagenportier, 2 Zimmermädchen, sprachenk., Saaltochter, Lingère-Stopferin, Buffetdame für Tea-Room, 3 sprachkundige Serviertöchter für Tea-Room, Commis-Pâtissier-Aide de cuisine, Economat-Gouvernante, Casserolier-Heizer, junger Argentier, Sommer- und Wintersaison, mittelgr. Hotel, Engadin.
4597 Chasseur-téléphoniste, allemand, français, anglais, 5. avril, hôtel 100 lits, Lac Léman.
4602 Bureauvolontärin, 1. April, mittelgr. Hotel, Wallis.
4603 Alleinportier, Allein-Lingère, n. Übereink., mittelgr. Hotel, Ostschweiz.
4605 2 Saaltöchter, Saallehrtochter, Etagenportier, Anfangsportier Hausbursche, Chef de cuisine, entremetskundig, Kaffeeköchin, Casserolier, Officemädchen, ca. 10. Mai, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Thunersee.
4614 Bureau-Volontär für Kontrollbureau, Fr. 50.– monatlich, 15. Mai, Grosshotel, Zürich.
4615 Chef-Entremetier mit Praxis in Grossrestaurants, Jahresstellen n. Übereink., Grossrestaurant.
4618 Alleinportier, sprachenkundig, Bureau-Volontärin, Wäscherin., Buffettochter, Schenk-Office-Hausbursche, kleines Hotel, Zürichsee.
4623 Angestelltenkoch, Sommersaison, erstkl. Hotel, Zermatt.
4624 Bureauvolontär, servicekundig, mittleres Hotel, Lausanne.
4625 Saucier, erstkl. Hotel, Graub.
4626 Selbständige Lingère (Maschinenstopferin), erstkl. Hotel, Graub.
4630 Lingère, Serviertochter für Saal und Restaurant, engl. sprechend, Hotel 150 Betten, Zentralschweiz.
4632 Chef de rang, Commis de rang, nur Schweizer, erstkl. Hotel, Montreux.
4634 Jüngerer sprachenkundiger Sekretär, sofort, mittleres Hotel, Genf.
4635 Kontrolleur-Caviste, zuverlässig, erstkl. Hotel, Graub.
4636 Alleinkoch, Zimmermädchen, Saallehrtochter, Saaltochter, Hotel 40 Betten, Nähe Interlaken.
4640 Schenkbursche-Caviste, Fr. 80.– bis 100.–, Mitte April, erstkl. Restaurant, Interlaken.
4641 Jüngere Glätterin, Fr. 100.–, tüchtige Wäscherin, Jahresstellen, 1. April, mittleres Kurhaus, Wallis.
4644 Alleinkoch, Bureauvolontärin, Hotel 40 Betten, Kt. Fribourg.
4646 Kaffeeköchin, Saal-Hallenserviertochter, Saal-Restauranttochter, Deutsch, Franz., Engl., Zimmermädchen, mittelgr. Berghotel, Zentralschweiz.
4650 Hilfsköchin, selbständige Saaltochter, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Hotel 40 Betten, Graub.
4654 Buffetdame, Zimmermädchen, Restauranttochter, Commis de cuisine, mittleres Passantenhotel, Bern.
4658 Economatgouvernante, Sekretär, erstkl. Hotel, Wallis.
4660 Stopferin, erstkl. Hotel, Tessin.
4661 Alleinportier, 2 Zimmermädchen, Saallehrtochter, Commis de cuisine, Hotel 70 Betten, Ostschweiz.
4665 Saaltochter, Küchenmädchen, Officemädchen, Restauranttochter, Zimmermädchen, erstkl. Hotel, Graub.
4670 Liftier, Portier-Conducteur, Obersaaltochter, mittleres Hotel, Engelberg.
4673 Chef-Saucier, Grosshotel, Graub.
4674 Saaltochter, Hausbursche, Hotel 30 Betten, B. O.
4677 Haushaltungsköchin, Zimmermädchen, Pâtissier-Aide de cuisine, mittleres Hotel, Interlaken.
4680 Jüngerer Koch, erstkl. Hotel, Interlaken.
4681 Aide de cuisine, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
4682 Köchin, kleines Hotel, B. O.
4683 Zimmermädchen, 2 Saallehrtöchter, Kaffee-Haushaltungsköchin, Hotel 60 Betten, B. O.
4686 Zimmermädchen, 2 Serviertöchter für Saal und Restaurant, 2 Saaltöchter, Kaffeeköchin, Saallehrtochter, Wäscherin, Bureaufräulein mit Hotelpraxis, Hotel 60 Betten, B. O.
4694 Saucier, Rôtisseur, Aide de cuisine, Kaffeeköchin, Silberputzer-Abwäscher, Casserolier, Küchenmädchen, Office-Gouvernante, Hausmädchen, Saallehrer, Saaltochter, Privatzimmermädchen, Wäscher, Glätterin, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Etagenportier, Sekretär-Kassier, Journalführerin, erstkl. Hotel, B. O.
4713 Saal-Restaurant-Lehrer, Saallehrtochter, Küchenmädchen, Kaffee-Personalköchin, Hotel 70 Betten, Thunersee.
4718 Nachtconcierge, grosses Passantenhotel, Zürich.
4719 Jüngerer Aide de cuisine, Serviertochter, Economat-Gouvernante, erstkl. Hotel, Graub.
4725 Lingeriemädchen-Stopferin, erstkl. Hotel, Basel.
4726 Zimmermädchen, Ende März, Hotel 30 Betten, Simmental.
4728 Commis de rang, sofort, erstkl. Hotel, Basel.
4729 Tellerwäscher, Serviertochter, mittleres Passantenhotel, Aargau.
4733 Selbständige Köchin, 1. April, kleines Hotel, Kt. Solothurn.
4734 Jüngere Serviertochter, sofort, mittleres Passantenhotel, Basel.
4735 Küchen-Hausbursche, mittleres Hotel, Genf.
4737 Haushaltungs-Kaffeeköchin, sofort, mittl. Hotel, Thunersee.
4738 Sekretärin-Volontärin, n. Übereink., mittl. Hotel, Wallis.
4739 Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, Tessin.
4740 Jüngerer zuverlässiger selbständiger Koch, mit prima Zeugnissen, Alleinportier, sprachenkundig, nicht über 28 J., Sommersaison, Hotel 40 Betten, B. O.
4742 Jüngeres Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Kt. Bern.
4743 Tüchtiger Saucier, Fr. 300.–, Entremetier, jüngerer Rôtisseur, I. Commis de cuisine, Gardemanger, Tournant, Sommersaison, Grosshotel, Kt. Bern.
4748 Sekretärin, sprachenkundig, gut präsentierend, mittleres Passantenhotel, Zürich.
4749 Entremetier, Commis de cuisine, erstkl. Hotel, Zermatt.
4751 Casserolier, Anfangs-Zimmermädchen, Lingeriemädchen, mittleres Hotel, Thunersee.
4754 Tüchtige, selbst. Restaurant-Tochter, 1. April, mittleres Passantenhotel, Kt. Solothurn.
4755 Office-Küchengouvernante, Hotel 100 Betten, Thunersee.
4756 Saaltöchter, Sommersaison, grosses Hotel, Zermatt.
4757 Zimmermädchen, Anfang April, Hotel 60 Betten, Badeort Aargau.
4758 Tüchtiger Küchenchef, Pâtissier-Aide de cuisine, Kaffee-Haushaltungsköchin, Küchenmädchen, Saaltochter, Saallehrtochter, Economat-Office-Gouvernante, Alleinportier, Zimmermädchen, Restaurauttochter, Maschinenwäscherin, Bureauvolontärin, Sekretärin-Journalführerin, Sommersaison, Berghotel 90 Betten, B. O.
4772 Jüngerer Küchenchef, Alleinportier, mittl. Hotel, Interlaken.
4774 Garten-Küchenbursche, Hotel 50 Betten, B. O.
4775 I. Saaltochter, Saallehrtochter, mittleres Hotel, Montreux.
4777 Lingeriemädchen, Jahresstelle, sofort, erstkl. Hotel, Genf.
4778 Anfangs-Zimmermädchen, erstkl. Hotel, Graub.
4780 Kaffee-Personalköchin, 2 Zimmermädchen, tüchtige Saaltochter, Restaurauttochter, 2 Küchenmädchen, Eintritt Mai/Juni, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
4786 Wäscher, Hotel 50 Betten, B. O.
4788 Casserolier-Heizer, sofort, mittleres Hotel, Locarno.
4789 Jüngere Saaltochter, Engl., 1. April, Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
4790 Personalköchin, Zimmermädchen, Zimmerlehrtochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Mai, mittleres Hotel, Thunersee.
4796 Casserolier-Küchenbursche, sofort, erstkl. Hotel, B. O.
4798 Selbständige Köchin oder Koch, kleines Hotel, Graub.
4799 Chefköchin, Sommersaison, kleines Hotel, Wallis.
4800 Zimmermädchen, Saallehrtochter, franz. sprechend, Hotel 40 Betten, franz. Schweiz.
4802 Alleinzimmermädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Aargau.
4803 Küchenchef, jüngere Lingère, Hotel 50 Betten, Graub.
4805 Jüngerer Alleinkoch, Serviertochter für Dancing-Bar, Haus-Kellerbursche, Jahresstellen, kleines Hotel, Aargau.
4808 Köchin oder Koch, sofort, kleines Hotel, Tessin.
4809 Commis de rang, Saaltochter, Angestellten-Zimmermädchen, 3 Zimmermädchen, Etagen-Portier, 3 Officemädchen, erstkl. Hotel, Luzern.
4821 Tüchtiger Entremetier, grosses Hotel, Luzern.
4822 Zimmermädchen, Saallehrtochter, sprachenkundig, Saallehrtochter, Glätterin, Kaffee-Angestelltenköchin, Officemädchen, Küchenmädchen, Gärtner-Hausbursche, Eintritt Mai/Juni, Hotel 60 Betten, Thunersee.
4830 Jüngeres Zimmermädchen, Alleinportier, kleines Hotel, B.O.
4833 Tüchtige Etagen-Gouvernante, sofort, Hotel 90 Betten, Genfersee.
4835 Küchenbursche, sofort, erstkl. Rest., Basel.
4837 Restaurauttochter, sprachenkundig, Mitte April, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
4840 Restaurauttochter für Bierhalle, erstkl. Hotel, Basel.
4841 Zimmermädchen, Lingère, mittleres Passantenhotel, Basel.
4843 Restaurantköchin, 15. April, kleines Passantenhotel, Basel.
4844 Etagen-Portier, mittleres Passantenhotel, Basel.
4847 Jüngerer Alleinkoch, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4849 Tochter für Saal und Restaurant, Jahresstelle, Zimmermädchen, servicekundig, Juni–Sept., kleines Hotel, Grb.
4851 Gouvernante für Office-Economat und Küche, Mai, Hotel I. Rg., Interlaken.
4852 Sekretärin, Deutsch, Franz., Englisch, Lingeriemädchen, Etagen-Gouvernante (evtl. Anfängerin), Sommersaison, grosses Hotel, Vierw.
4856 Saallehrtochter, Etagen-Portier-Conducteur, beide deutsch, franz. sprechend, mittelgr. Passantenhotel, Kt. Neuenburg.
4858 Jüngeres Zimmermädchen, sofort, kleines Hotel, Simmental.
4859 I. Saaltochter, mittelgr. Hotel, Thunersee.
4860 Tüchtige Köchin neben Chef, Küchenmädchen oder Bursche, Ende April, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4862 Jüngere Köchin neben Chef zur Weiterausbildung, 1. April bis 1. Nov. (evtl. Jahresstelle), Zeugnisabschriften, Photo, Eintrittsangabe u. Gehaltsansprüche, Passantenhotel, Zürichsee.
4863 Selbst. Buffetdame-Gouvernante (Vertrauensposten), sprachenkundig, mit Praxis in erstkl. Betrieben, erstkl. Restaurant, Grb.
4864 Saaltochter, Zimmermädchen-Tournante, Hotel 130 Betten, grössere Stadt.
4867 Sekretärin, Deutsch, Franz., Englisch (Steno), 3 Saal-Restaurant-Töchter, Zimmermädchen, alle engl. sprechend, tüchtige Officemädchen, Sommersaison, mittelgr. Hotel, B. O.
4874 Selbst. Saaltochter, engl. sprechend, Saallehrtochter, Küchenmädchen, Alleinportier, Hotel 30 Betten, Tessin.
4878 Commis de cuisine, II. Buffetdame, Jahresstellen, 2 Serviertöchter für die Dauer der Mustermesse, grosses Passantenhotel, Basel.
4884 Küchenbursche, Casserolier, Buffetlehrtochter, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4890 Junger Journalführer, erstkl. Hotel, grössere Stadt.
4891 Saallehrtochter, Saaltochter, April, Kurhotel 100 Betten, Kt. Aargau.
4899 Chefköchin, Alleinportier, n. Übereink., kleines Hotel, Meiringen.
4901 Küchenchef, Kaffee-Angestellten-Köchin, Mitte Mai, Hotel 100 Betten, Thunersee.

GESUCHT per sofort u. Sommersaison

Chefköchinnen, Kaffee-Köchinnen Hilfsköchinnen, Kochlehrtöchter, Buffetlehrtöchter, Saallehrtöchter, Hilfs-Zimmermädchen, Glätterinnen, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Saaltöchter, Obersaaltöchter, Restaurauttöchter. Küchen-Office-Hausmädchen

Zeugnisabschriften mit Bild an: **Hotel-Bureau, Basel.** (Plazierungsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins.)

GESUCHT

Directrice-Buffetdame

für die Sommersaison in erstklassige, grosse **Confiserie-Tea Room** in bedeutendem Fremdenkurort. Es wird nur auf Bewerberinnen mit gründlichen Branchenkenntnissen, die über erstklassige Zeugnisse u. Referenzen verfügen, reflektiert. Sprachenkenntnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre D. B. 2895 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gelegenheitskauf

1 Waschmaschine mit Messingtrommel, 600/800 mm, Syst. Lavator.

1 Auswindmaschine mit Kupferkorb von 500 mm Durchmesser.

1 elektrisch heizbare **Mange** Walzengrösse 260/1350 mm.

Sämtliche Maschinen für direkten Antrieb ohne Transmission und in neuwertigem Zustande. Auskunft erteilt Jakob Boller, Idastr. 47, Zürich.

Gesucht für die kommende Saison tüchtiger und absolut zuverlässiger

Chef-Alleinkoch

in Hotel von ca. 50 Betten mit 2 Saisons ins Berner Oberland. Offerten unter Chiffre B. O. 2003 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht:

Hotel-Manager für Zentral-Afrika

für ein grösseres Haus mit ca. 60 Betten wird tüchtiger, womögl. verheirateter, im Hotelfach, sowie in der Hotelküche erfahrener Direktor gesucht. Gelegenheit zur Beteiligung. Bewerber belieben ihre Offerte unter Angabe von Alter, bisheriger Tätigkeit, Zivilstand und Ansprüchen, sowie Summe allfälliger Beteiligung unter Chiffre T 6305 Z an die Publicitas A.-G., **Basel**, zu richten.

Hotelierstochter, 40er Jahre, gründl. fach- u. allgemeingebildet, sucht **leitenden Posten oder Vertrauensstelle**

Referenzen zu Diensten. — Offerten gefl. unter Chiffre F. R. 2006 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Engagement gesucht als **Kellner, Sekretär-Volontär oder Loge.**

28 J., 4 Sprachen perfekt, Fahrausweis. Ia Zeugn. u. Refer. Eintritt sofort. Off. unt. Chiffre A. T. 3000 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger Gärtner auf Gemüse und Topfpflanzen, sucht Stelle als

Hausbursche

in Hotel. Hat schon mehrfach solche Stelle innegehabt. Eintritt möglichst bald. Auskunft erteilt **E. Winkler, Fürsorger, Suhr bei Aarau, Tel. 12.86.**

Junge **KÖCHIN** tüchtig u. selbständig, eventuell **Kochin-Gouvernante** Deutsch und Franz., und junger **PATISSIER** selbst., flink, mit Küchenkenntn., suchen Stelle in gutes Hotel. Th. Ruof, Hotel Terminus, Delémont (Bern).

Junge, tüchtige **Sekretärin** Deutsch, Französisch, Englisch u. Italienisch in Wort und Schrift, **sucht Stelle** wenn möglich in der italienischen Schweiz, für Bureau und Réception. Zeugnisse stehen zur Verfügung. — Bitte Offerten an Erika Stalder, Rüegsauschachen im Emmental.

ENGLISCH GELÄUFIG GARANTIERT IN **1 MONAT** Einzig in der Schweiz. Diplom. **Polyglot School, Vevey 12, Genfersee.**

Wenn Sie Hotel-Mobiliar zu verkaufen haben od. zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue

ENGLAND

Lerne perfekt Englisch in 3 Monaten, bei guter englischer Familie, Privatstunden von erfahrenem Lehrer, nettes Heim, gute Verpflegung u. schönes Zimmer. Frohes Familienleben. — Preis £ 8.—.— pro Monat, alles inbegriffen. Prima Referenzen von ehemaligen Studenten zu Diensten. **Roberts,** 23, Arthur Road, Margate on Sea, England.

Eine gute Stelle finden Sie rasch durch den **Argus der Presse, Genf (gegr. 1896),** welcher Ihnen täglich die für Ihn u. Auslandspresse erscheinenden Stellenangebote übermittelt. Verlangen Sie Gratisprospekt u. Referenzen. Tel. 44.005.

Unsere nächsten **Hotelsekretär-Kurse** sowie kombinierten Kurse für Handel und Hotelfach beginnen am **28. März u. 28. April**

Handelsschule Rüedy Bern, Bollwerk 35

Buchführung, Sprachen, Maschinenschreiben, Stenographie, Menukunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre, Hotelrecht etc.

Stellenvermittlung. Prospekte gratis. Tel. 31.030

SCHWEIZ. HOTELFACHSCHULE LUZERN

Spezialkurse

Mixen, Bar: 4.—13. April
Entremets: 25.—30. April
Zuckerziehen u. -blasen: 2.—7. Mai

Telephon 25.551 Spezialprospekte sofort auf Verlangen.

Ich suche für meinen Alleinkoch tüchtiger, fachkundiger Arbeiter, der eine gute Küche führen kann, **eine Frühjahrsaison- oder Aushilfstelle**

Der Eintritt könnte am 1. April, event. auch einige Tage früher erfolgen. - Offerten an J. C. Laporte, Madulein, Tel. 7387.

Suche Hotel für längeren Aufenthalt, das Verwendung hätte für meine fast neue Nationalkasse zum halben Preis. Noch lange Garantie. Gefl. Angebote an Bahnpostfach Zürich 20.158.

Französ. Familie mit 2 Kindern im Alter von 2 und 7 Jahren, auf dem Lande wohnend, **sucht 16—25 jähriges, gut Deutsch sprechendes Mädchen** als Bonne à tout faire. Gefl. Offerten an Mr. Bray, à Lignyle-Ribault. (Loiret).

18j. **Jüngling,** der schon Berufskenntnisse hat, **sucht Stelle als Koch-Lehrling** Offerten unter P 255-2 N an Publicitas

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 17 mars 1938
Nº 11

ORGANE PROFESSIONNEL POUR L'HOTELLERIE ET LE TOURISME

Bâle, 17 mars 1938
Nº 11

Sommaire:

Rapport de la Société Fiduciaire Suisse pour l'hôtellerie sur l'exercice de 1937 — La réorganisation de la propagande touristique suisse — Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité central de la S.S.H. — Agences de voyages et de publicité — Nouvelles de l'étranger — Trafic et tourisme — Nouvelles diverses — Statistique des étrangers.

Rapport de la Société Fiduciaire Suisse pour l'Hôtellerie sur l'exercice de 1937

Nous extrayons les passages suivants du 14ème rapport de la Société Fiduciaire Suisse pour l'hôtellerie que nous venons de recevoir. Ce rapport expose de manière très détaillée et précise la façon dont cette organe de secours de l'hôtellerie a été géré durant l'année écoulée ainsi que la situation dans laquelle nos hôtels se débattent actuellement. Nous recommandons vivement à nos sociétaires de vouer toute leur attention à cet exposé des plus instructifs pour eux:

«L'année écoulée a vu le tourisme suisse se ranimer d'une manière réjouissante. Cette évolution n'aurait pas été possible sans l'adaptation de notre monnaie nationale aux principales monnaies du monde, adaptation qui remonte à l'automne 1936. Depuis, la situation de l'industrie hôtelière s'est considérablement améliorée. C'est le cas en particulier pour les stations de sports d'hiver, qui ont réussi en grande partie à remplacer la clientèle perdue à la suite des restrictions à l'exportation des devises, en vigueur en Allemagne et en d'autres Etats, par un nombre accru de clients provenant de pays qui ont conservé le libre trafic des paiements. Malheureusement, cette compensation ne s'est produite que dans une proportion bien plus réduite pour les hôtels des stations d'été, pourtant prépondérants dans l'ensemble, tant au point de vue du nombre des lits qu'à celui des capitaux investis.

Afin d'obtenir des données dignes de fois sur l'augmentation des nuitées et des chiffres d'affaires, augmentation dont le public exagère souvent l'importance, nous avons procédé dernièrement à une enquête d'ordre statistique auprès de 302 entreprises hôtelières de toutes les régions de la Suisse, qui représentent ensemble 28,000 lits. Nous avons constaté que les recettes brutes de ces entreprises se sont élevées, dans le courant de l'année dernière, à 38 millions de francs, contre 26 millions l'année précédente, ce qui correspond à une augmentation du chiffre d'affaires de 46%. Si l'on veut porter un jugement sur les progrès réalisés, il ne faut cependant pas perdre de vue que l'hôtellerie était tombée en 1936 au point le plus bas de la dépression et que dans la meilleure année de la période d'après-guerre, soit en 1929, les recettes des entreprises qui ont fait l'objet de notre enquête avaient atteint la somme de 69 millions, c'est-à-dire près du double de celles réalisées pendant la période à laquelle se réfère le présent rapport.

Il ressort en outre de notre enquête que la recette moyenne par nuitée pendant l'année écoulée (frs. 18.48) n'a dépassé que de 72 centimes ou de 4% celle de l'année précédente (frs. 17.76), alors que les frais d'exploitation des entreprises hôtelières accusent, depuis la dévaluation du franc suisse, une augmentation d'environ 10 à 12%, suivant les localités et la catégorie des établissements. Les chiffres prouvent donc qu'en vue d'obtenir un accroissement maximal de la clientèle, notre hôtellerie en général s'est efforcée de pratiquer une politique de prix aussi attractive que possible et qu'elle a même consenti à supporter certains sacrifices, de façon à subordonner la formation des ses prix à l'objectif principal: s'assurer d'une manière durable les possibilités de concurrence reconquises. Le succès des efforts entrepris dans ce sens ne dépend pas seulement de la clairvoyance et de l'esprit de discipline des organes dirigeants des entreprises hôtelières, mais avant tout de la possibilité d'enrayer et enfin de tenir définitivement en échec l'augmentation des prix de revient.

D'après les constatations faites par le Bureau fédéral de statistique, le nombre des nuitées dans les hôtels suisses a été de 15,8 millions pendant la période du 1er octobre 1936 au 30 septembre 1937, contre 13 millions l'année précédente. Si l'on prend pour base de calcul la recette moyenne de frs. 18.48 établie par notre propre enquête, l'on constate que l'industrie hôtelière suisse a réalisé pendant la première année qui a suivi la dévaluation, un chiffre d'affaires d'environ 293 millions de francs, ce qui représente une augmentation de 90 millions de francs en chiffre rond par rapport à l'année 1936, mais une diminution d'au moins 250 millions par rapport aux chiffres maxima de l'année 1929. L'augmentation des chiffres d'affaires a heureusement permis de couvrir de nouveau à près de la moitié, en moyenne, les capitaux empruntés, ce à la suite de l'amélioration de la valeur de rendement, et d'assurer dans la même proportion le service des intérêts. Cependant une disproportion éclatante subsiste entre le chiffre d'affaires global et l'endettement, disproportion qui fait obstacle à l'assainissement durable de l'industrie hôtelière et la gêne considérablement dans ses possibilités de développement et dans son essor économique.

Il est compréhensible, dans ces conditions, que la Société suisse des hôteliers ait attiré résemment l'attention du Département fédéral de l'économie publique sur la nécessité d'élargir la méthode reconnue bonne des assainissements individuels en vue d'adapter à leur valeur réelle des actifs les dettes excessives dont une fraction importante est constituée du reste par les intérêts capitalisés qui remontent à la période de la guerre et de l'après-guerre. Nous avons été invités à émettre notre opinion à propos de ce problème aussi important que difficile et à présenter si possible des propositions concrètes en vue de sa solution. Le moment de procéder à cette opération semble être venu, déjà en raison du fait qu'à fin 1938, l'arrêté fédéral du 21 juin 1935 instituant des mesures juridiques temporaires en faveur de l'industrie hôtelière et de la broderie arrivera à expiration. Or cet arrêté constitue la base légale de l'action de secours actuelle. D'un autre côté, les charges d'intérêts grevant de nombreuses entreprises assainies vont revivre intégralement à l'expiration du délai de sursis au remboursement des capitaux, soit dans la règle à fin 1940. A ce point de vue également, une nouvelle réglementation s'impose.

Les chiffres illustrant notre action de secours, tels qu'ils figurent dans le prochain chapitre du présent rapport annuel (p. 8 et suiv.), démontrent que notre champ d'activité s'est encore fortement élargi par rapport au précédent exercice, spécialement dans le domaine des revisions et dans celui de l'administration des prêts.

Les assainissements opérés avec la participation financière de notre institution ont atteint le chiffre de 352 et portent sur 27.156 lits contre 279 hôtels avec 21.584 lits l'année précédente. Sur les 588 avances, d'un montant total de frs. 12,115,415.77, qui ont été accordées depuis la remise en activité de notre institution jusqu'à la fin de l'exercice actuel, contre 464 avances d'un montant total de frs. 9,463,308.79 à la fin de l'exercice précédent, 316 postes d'un montant de frs. 5,101,000 correspondent à des prêts de secours prélevés sur la subvention fédérale. Les 225 autres postes, d'un montant de frs. 6,476,415.77, représentent des titres hypothécaires amortissables en tout premier rang, qui ont été créés en faveur de notre Société conformément aux dispositions légales, en vue de l'extinction des intérêts hypothécaires arriérés et couverts par le gage. Environ 80 cas d'assainissements encore pendants, en vue desquels notre Conseil d'aministration a autorisé la création de titres hypothécaires amortissables d'un million environ au total et l'octroi de prêts de secours d'une somme égale, ont été reportés sur le nouvel exercice. Le paiement des avances en question s'effectuera dans la mesure déterminée par les plans d'assainissement tels qu'ils seront finalement adoptés, soit par la voie extra-judiciaire, soit par la voie judiciaire.

Notre activité de contrôle a également revêtu une importance particulière au cours de l'exercice écoulé; elle n'a pas porté sur moins de 359 revisions obligatoires ainsi que sur de nombreuses revisions librement sollicitées. Nous avons pu constater à nouveau que notre surveillance a fortement contribué à éclairer et à rassurer les milieux créanciers intéressés. Nombreux furent les cas où, grâce à nos revisions périodiques et aux conseils dictés à la suite de ces opérations, nous avons indiscutablement réussi à obtenir une sérieuse amélioration des résultats d'exploitation des hôtels contrôlés. A l'avenir comme par le passé, l'une de nos tâches principales consistera donc à faire, dans l'intérêt des créanciers et des débiteurs, du contrôle qui nous incombe et que le législateur a expressément sanctionné, un élément utile d'orientation professionnelle.»

P.S. Dans notre prochain numéro nous ajouterons encore à ce qui précède un bref exposé de l'action d'assainissement de la Société Fiduciaire pour l'hôtellerie et de ses statistiques.

La réorganisation de la propagande touristique suisse

Une conférence, présidée par M. le Conseiller fédéral Pilet-Golaz a eu lieu le 9 mars au Palais fédéral à Berne. Cette conférence, à laquelle assistaient les délégués des gouvernements cantonaux, avait pour but de discuter la question *d'imposer des contributions de propagande*. On sait que l'initiative en a été prise par la S.S.H., afin de remplacer les contributions versées jusqu'à maintenant de bon gré par ses membres, en faveur de la propagande touristique suisse, par des taxes obligatoires réglementées par des lois fédérales et cantonales. On notait également la présence de presque tous les représentants de 22 cantons. De hauts fonctionnaires du Département fédéral des Postes et des Chemins de fer, des représentants de la Fédération suisse du tourisme, de l'Office national suisse du tourisme, des Chemins de fer fédéraux, de l'Administration des P.T.T. ainsi que de l'Union d'entreprises suisses de transports y prirent également part. La Société suisse des hôteliers était représentée par M. le Dr H. Seiler, président central, M. L. Meisser, vice-président, et M. M. Riesen. Avant de convoquer cette conférence, le Département fédéral des Postes et Chemins de fer avait adressé un exposé détaillé aux cantons concernant la réorganisation de la propagande touristique ainsi qu'un rapport de la S.S.H. expliquant la façon les contributions étaient perçues jusqu'à présent. M. le Conseiller fédéral Pilet-Golaz exposa aux assistants qu'il est très important de disposer d'une propagande touristique complète, de grande envergure et bien organisée. Il est donc absolument indispensable que les cantons prennent les mesures législatives pour percevoir des contributions permettant d'intensifier suffisamment la propagande touristique en faveur de la Suisse. Ceci d'autant plus que par suite du manque des textes constitutionnels nécessaires, il n'est actuellement pas possible de prendre des arrêtés fédéraux. D'autre part le temps presse et on ne peut pas attendre jusqu'à ce que la Confédération dispose des pouvoirs nécessaires. Quelques délégués cantonaux se montrèrent tout d'abord très réservés. Ils attirèrent l'attention des intéressés sur le fait qu'il sera fort difficile d'arriver à un arrangement satisfaisant les 22 cantons. En outre ils soulevèrent la question de savoir si les constitutions cantonales actuelles permettent d'imposer de telles contributions à l'hôtellerie. Par contre les représentants des cantons dans lesquels de telles taxes sont déjà perçues se déclarèrent tous d'accord avec elles. Les délégués des cantons des Grisons, du Valais et du Tessin se montrèrent particulièrement affirmatifs à ce sujet. D'autres cantons se joignirent alors à eux, de sorte qu'aucun assistant ne s'y opposa plus. M. le Conseiller fédéral Pilet-Golaz a donc pu clore la discussion par la réjouissante constatation que tous les participants sont d'avis de continuer les travaux préliminaires tendant à créer les textes législatifs cantonaux permettant de prélever des contributions de propagande obligatoires sous forme d'une taxe perçue sur le nombre des nuitées des hôtels. Conformément au désir exprimé par les délégués, l'Office des transports va donc s'entendre avec la S.S.H. afin de rédiger en commun un projet de dispositions législatives cantonales appropriées et de le soumettre ensuite à l'examen d'une commission réduite composée de représentants des cantons de Berne, Zurich, Lucerne, des Grisons, du Tessin et du Valais. Ensuite ce projet sera communiqué à tous les cantons afin d'être discuté à nouveau.

Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité central de la S.S.H.

du 3/5 mars 1938 à l'hôtel Suvretta-Haus à St-Moritz

Présents:

MM. le Dr H. Seiler, président central, Zermatt,
L. Meisser, vice-président, Klosters,
F. Borter, Wengen,
F. Cottier, Genève,
E. Elwert, Zurich,
W. Fassbind, Lugano,
A. Gamma, Wassen,
J. Haecky, Lucerne,
T. Halder, Arosa,
H. R. Jaussi, Montreux-Territet,
F. Kottmann, Rheinfelden.

Délégation du Bureau central:

MM. le directeur M. Riesen,
R. Streiff,
A. Matti, rédacteur du procès-verbal.

Séance du 3 mars 1938 à 15 heures

1) **Communications présidentielles.** En une courte allocution de bienvenue, M. le président central *Dr H. Seiler* exprime sa satisfaction de constater qu'après un intervalle de près de 20 ans le Comité central siège à nouveau dans le plus grand centre sportif de l'Engadine, à St. Moritz pour y liquider des affaires très importantes pour notre société et pouvoir ensuite prendre contact de manière un peu plus étroite avec nos collègues de la section la plus nombreuse de la S.S.H. Puis le président fait quelques communications concernant les modifications apportées à la rédaction de la «Revue Suisse des Hôtels», au sujet du maintien du sociétariat des hôteliers qui se sont retirés des affaires ainsi que des diplômes remis aux employés.

2) **Coup d'œil sur la situation actuelle.** Au cours de la discussion générale de la situation

de l'hôtellerie on constate un nouveau recul des visiteurs étrangers en Suisse. Malgré qu'il existait au début de l'hiver des signes précurseurs d'une saison favorable, on a enregistré bien des déceptions déjà à fin décembre. Ceci vu que le nombre des touristes fut peu satisfaisant même pendant les fêtes de Noël et de Nouvel an. Cette tendance défavorable s'accentua même encore au cours des mois de janvier et de février, de sorte que même si quelques régions d'étrangers, comme par exemple les Grisons, mentionnent un nombre de visiteurs encore à peu près identique à celui enregistré durant l'hiver 1936/1937, le résultat général démontre un regrettable recul des touristes. Dans tous les cas il est certain que notre hôtellerie n'est pas encore sortie de sa situation difficile, malgré l'amélioration de son rendement durant la première année après la dévaluation du franc suisse. Au contraire, l'évolution que les événements ont pris durant ces derniers mois, a suscité aux hôteliers de nombreux soucis et craintes pour l'avenir. Car le renchérissement des prix occasionné par l'adaptation de notre monnaie a sensiblement augmenté le prix de revient de nos hôtels, ce qui a eu des effets néfastes sur leur rendement. Les causes de cette conjoncture économique défavorable à notre trafic des étrangers doivent surtout être recherchées dans les désastreux effondrements des principales bourses internationales (surtout aux U.S.A. et en Angleterre) des changements partiels qui se sont produits dans les habitudes des touristes étrangers, dont ont bénéficié d'autres nations, la forte diminution des hôtes allemands, le déclassement des hôtes qui se contentent d'un hôtel de catégorie inférieure et la concurrence effrénée de l'étranger. En outre nos exploitations hôtelières souffrent beaucoup de leur lourdes charges fiscales, des taxes et des intérêts énormes qu'elles doivent acquitter. A ce sujet il faut vraiment déclarer que leurs créanciers ne leur témoignent aucun égard. En outre nos autorités et le public en général ne veulent toujours pas encore tenir compte des intérêts de l'hôtellerie et contribuer à la rendre prospère. Il en va tout autrement dans les pays qui nous font concurrence dans le domaine touristique, où l'Etat soutient très largement et efficacement le trafic des étrangers et l'hôtellerie.

En conclusion de cette discussion, le Comité central insiste encore une fois sur le fait qu'il est indispensable de faire de nouvelles démarches afin de développer toujours davantage notre trafic touristique et de convaincre nos autorités et le public en général de la véritable situation dans laquelle l'hôtellerie se débat.

3) **Développement de l'action de secours.** A ce sujet le Comité central entend un bref rapport de la Direction. Vu que la société a soumis récemment une requête dûment motivée au département fédéral de l'Economie publique et que cette dernière instance a chargé la Société Fiduciaire suisse pour l'hôtellerie d'examiner cette affaire et de lui adresser un rapport détaillé, il y a lieu d'attendre le résultat de cette étude avant de prendre de nouvelles décisions.

4) **Contrat de travail collectif.** Après rapport de M. le directeur *Riesen* le Comité central discute cette question de manière détaillée, en tenant largement compte des conditions régnant à Genève et des pourparlers que cette dernière section a engagés. La section de Genève reçoit des instructions et des directives appropriées à la situation.

5) **Questions relatives au personnel.** Une discussion approfondie s'engagea sur la question des salaires de la formation du jeune personnel et de la réglementation des pourboires. En ce qui concerne les salaires, le Comité central prend connaissance des résultats de la récente enquête que la S.S.H. a effectuée auprès de ses membres. Pour l'instant les données ne concernent que les salaires, des employés à traitement fixe alors que pour le personnel à pourboires les calculs ne sont pas encore terminés. Contrairement aux chiffres que l'Union Helvétia a publiés récemment, au sujet « du revenu du personnel hôtelier », il résulte de cette enquête qu'il est absolument faux de parler de salaires désastreux payés dans l'hôtellerie et qu'il ne faut pas généraliser quelques cas isolés dans lesquels les salaires furent réduits. Car, n'oublions pas, que dans notre profession, en plus de la loi de l'offre et de la demande, la qualité du travail fourni par les employés joue également un rôle prépondérant lors de la fixation des salaires. En ce qui concerne la formation du jeune personnel M. *Haecky* présente un rapport détaillé au Comité central qui ratifie en principe les propositions du rapporteur. Au sujet de la discussion des autres questions relatives au personnel, il est décidé d'en mentionner le résultat comme suit dans le procès-verbal:

Le Comité central de la S.S.H. a examiné en détail toutes les questions relatives au personnel et décide de résumer comme suit le point de vue qu'il adopte dans la question des employés (salaires et pourboires):

1) **Il déclare une fois de plus que la S.S.H. intervient depuis plusieurs années afin que les employés d'hôtels soient bien rétribués, et que les sommes encaissées à titre de pourboires soient totalement et équitablement réparties entre les employés qui y ont droit.**
2) **Il est décidé à lutter également à l'avenir contre tous les abus et à combattre toute tentative d'abaissement des salaires.**
3) **La S.S.H. ne peut pas reconnaître comme justes et bien-fondées les indications et les résultats publiés récemment par l'Union Helvetia. Les enquêtes effectuées par les employeurs donnent une idée tout autre de la situation réelle.**
4) **Par contre le Comité central doit s'opposer énergiquement à ce qu'on profite de certains abus isolés, qu'il est d'ailleurs prêt à combattre énergiquement, pour soulever toute la question des salaires et imposer de nouvelles charges à l'hôtellerie.**
5) **Il ne peut pas non plus admettre que les mesures de contrôle concernant la réglementation des pourboires soient éxagérés simplement parce qu'une minorité des hôteliers ne s'y conforment pas.**

Si dans bien des cas le revenu annuel est insuffisant, ce fait est la plupart du temps dû à la durée de l'exploitation de l'hôtellerie saisonnière; cette dernière ne peut pas en être rendue responsable. Il faudrait de nouveau s'efforcer de caser, par voie d'échange, nos employés saisonnier à l'étranger durant la saison morte. Dans tous les cas le personnel hôtelier qui est engagé dans des exploitations saisonnières doit se procurer un revenu entre deux saisons. C'est d'ailleurs déjà le cas pour une grande partie du personnel.

Tout en s'en tenant à certaines directives le Comité central se déclare prêt à continuer les pourparlers avec l'Union du personnel.

Séance du 4 mars à 9 heures

6) **Paho.** Dans cette question l'on discuta surtout du remplacement de la contribution obligatoire des employeurs par des versements à forfait effectués selon une échelle basée sur l'importance des hôtels, le nombre des lits d'étrangers et des employés. Vu que cette affaire n'est pas encore au point, la décision définitive est renvoyée à une prochaine séance, afin de pouvoir se renseigner entre-temps sur la portée financière des modifications projetées.

7) **Exposition nationale 1939.** M. *Elwert* rapporte sur le projet du pavillon touristique prévu à l'exposition nationale conjointement avec un hôtel modèle et un restaurant, il en soumet les plans aux assistants et donne tous les renseignements désirables sur l'aménagement de ce bâtiment à l'emplacement le plus favorable de l'exposition, le mode de construction, les différentes sections prévues, leur importance et le rang qui leur revient dans l'ensemble. En plus d'un restaurant ouvert et fermé, l'on a prévu l'installation d'un hôtel modèle de premier ordre comprenant des locaux de sociétés pour séances et conférences, un hall, une salle de billard, une salle de lecture, un salon de musique, une garde-robe, ascenseur, chambres destinées aux hôtes (appartements), cuisine modèle, grillroom, bar etc. avec tous les accessoires indispensables. On installera à proximité immédiat de l'hôtel, dans le pavillon touristique, la section des C.F.F., des Chemins de fer privés, de l'Administration des Postes et d'autres groupes du Tourisme. Après avoir travaillé plus d'une année à l'élaboration de ces plans, on se trouve aujourd'hui en présence d'un projet définitif. Ce dernier ne mentionne pas encore tous les plus petits détails et il est donc toujours encore possible de tenir compte de désirs justifiés tendant à modifier ou compléter certains aménagements. — En outre M. Elwert rapporte sur la question financière concernant la section de l'hôtellerie, respectivement sur celle de l'hôtel modèle. Il estime qu'il faudra disposer de Frs. 100 000.— et il propose de fonder dans ce but une coopérative semblable à celle fondée lors de l'exposition de 1914 pour « l'Hospes ».

A côté de certaines modifications à faire dans l'ordre de présentation de certains locaux du pavillon, on discuta surtout la question financière et le choix éventuel du restaurateur, ou directeur du restaurant. Avant de pouvoir prendre une décision définitive, il faut avant tout mettre au point la question des fonds nécessaires et le contrat à conclure avec l'exposition nationale. Le directeur est donc chargé de demander à la direction de l'exposition de nous soumettre le plus tôt possible des projets de contrat et des plans définitifs.

8) **Ecole professionnelle de Cour-Lausanne.**

a) *Rapport général.* En se référant au chapitre « Ecole professionnelle » du rapport de gestion de 1937 de la Société centrale, le vice-président de la commission scolaire, M. Jaussi, fait la proposition de réserver une place spéciale à notre école professionnelle lors de l'exposition nationale de Zurich. Le Comité central est d'accord avec cette proposition et se déclare d'avis de caser cette exposition dans l'hôtel modèle ou dans le pavillon touristique.

b) *Comptes.* Le crédit de Frs. 3 000.– demandé par la commission scolaire pour l'achat de lingerie et autres objets nécessaires destinés à l'école professionnelle, lui est accordé.

c) *Direction de l'école.* Le choix d'un nouveau directeur de l'école professionnelle est vivement discuté, surtout la question de savoir si l'on va nommer à ce poste un pédagogue, un administrateur spécialisé ou un hôtelier. Après avoir examiné tous les « pour ou contre », le Comité central se décide en faveur du pédagogue et nomme M. Louis Monney, Dr. en ph. actuellement maître à l'Institut Montana au Zugerberg, directeur de l'école professionnelle de Cour-Lausanne.

9) **Statistique établie par la S.S.H.** M. le directeur *Riesen* rapporte brièvement sur l'état des travaux de statistique confiés à M. Gurtner et sur le projet d'établir une statistique d'exploitation des établissements des membres de la S.S.H. Le Comité prend acte de cette communication et lui donne son assentiment.

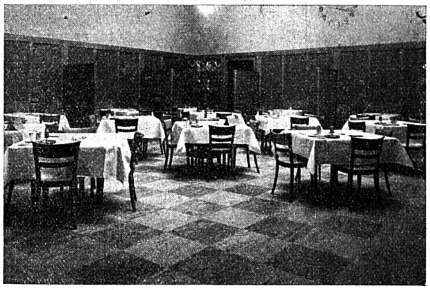
Séance du 4 mars à 14.30 heures

10) **Rapport de gestion et comptes de 1937.** Les projets de rapport et de comptes de 1937, soumis par le bureau central, sont examinés de manière approfondie, admis après quelques modifications ou compléments, et seront soumis à la ratification de l'assemblée des délégués.

11) **Rapport de la direction.**

Personnel hôtelier et cours de répétition. Le département militaire fédéral a répondu à la requête qui lui a été adressée en commun par la S.S.H. et l'Union Helvetia, tendant à accorder des facilités au personnel hôtelier astreint au service militaire des cours de répétition de cette année. Cette réponse est en somme négative et cause quelques déceptions au sein du Comité central. Il est donc décidé de s'adresser encore une fois au département intéressé et d'attirer tout particulièrement son attention sur les conditions spéciales dans lesquelles l'hôtellerie se débat.

Congrès balnéaire de 1938 à Berne. En suite de l'invitation de l'association suisse des stations balnéaires une conférence a eu lieu dernièrement à Zurich, entre les organisations intéressées et les autorités. On décida de convoquer pour le 9 avril à Berne un congrès balnéaire suisse qui siégera sous le patronage du département fédéral de l'Economie publique et qui sera présidé par M. le conseiller fédéral Obrecht. Le congrès aura pour but de démontrer au public l'importance économique et médicale des stations thermales et balnéaires suisses. On prévoit dans ce but des conférences de personnalités médicales et économ-



Kennen Sie schon den einheimischen **Gummiboden - Belag**

SUCOFLOR?

Er bürgt für la Schweizer Qualität und hat sich in Hotels, Restaurants, Cafés etc. bestens bewährt. Er ist sehr dauerhaft, einfach und billig im Unterhalt und zudem gleitsicher und schalldämpfend.

BEZUGSQUELLEN - NACHWEIS DURCH DIE FABRIKANTEN:

SUHNER & Co, Gummiwerke, HERISAU

Telephon 51.831

HOTELIERS! RESTAURATEURS!

En argenterie

Christofle

vous offre:

Une QUALITÉ insurpassable, durable
Des MODÈLES pratiques et bien conçus
Des FORMES robustes et agréables.

Visitez son Stand No. 625, Halle III à la prochaine Foire de Bâle.

USINE A PESEUX (NEUCHATEL)

Walliser Gitzi

pro Stück, 4—5 kg, Fr. 2.50 das kg
Halbe Fr. 2.60 das kg
Gustave Leger, Roumaz-Savièze.

Zu verkaufen

Delage

6/7 Plätzer, Limousine, 8 Zyl. in tadellosem Zustande. Preis Fr. 2700.—. — Anfragen an W. Garbani, Greyerzstr. 80, Bern.

Zu verkaufen

Restaurant in Paris

sehr aristokratisches, vornehmes Publikum, gut ausgeführte, modernste Einrichtung, Orchester u. Attraktionen „LA CORRIDA", 174, Rue de la Pompe, PARIS. Auskunft ert. Herr CAUCHETIEZ, 242, Boulev. Saint-Germain, Paris.

Zu mieten eventl. zu kaufen gesucht

auf Frühjahr

Hotel

mit 60—80 Betten

eventl. mit Jahresrestaurant, von Selbstinserenten. — Offerten mit ausführlichen Détails erbeten unter Chiffre M. E. 2943 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

In industriereicher Ortschaft des Kantons Thurgau ist gutgeführter

Landgasthof

mit auserlesener Kundschaft

zu verkaufen

Nur seriöse und solvente Selbstkäufer kommen in Frage. **Für verheirateten Koch prima Existenz.** Interessenten wollen sich melden unter Chiffre P. O. 2987 an die Hotel-Revue, Basel 2.

In Zürich

Hotel

neuzeitl. eingerichtet, bester Zustand, **zu verkaufen.** Anzahlung Fr. 40,000.— bis 50,000.—. Hotel und Restaurants Verkauf u. Vermietung **Emil Homberger,** Beckenhofstrasse 15, **Zürich 6.**

Aus Privathaus zu verkaufen

1 Cadillac-Limousine

8 Zyl. 6—7plätzig, eleganter, sorfältig gepflegt. und vorsichtig (nur ca. 90 000 km) gefahrener Wagen. Für Hotel, Taxameter und Transportunternehmungen vorzüglich geeignet. Anfragen unter Chiffre H 6286 Z an Publicitas A.-G., **Zürich.**

Die Wiederholung

vervielfacht die Wirkung der Inserate!

HOTELIER

ayant très bonnes relations en Angleterre,

cherche à louer hôtel IIe rang

au bord du Léman. Offres détaillées sous chiffre R. A. 2965 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Zu verkaufen

am Vierwaldstättersee (10 Autominuten von Luzern)

HOTEL **am See, 80 Betten, mit Jahresrestaurant.**

Zimmer mit fliess. Wasser, eig. Strandbad, Tennisplatz und Dancing. (Das Hotel wird nur wegen Altersrücksichten des Eigentümers verkauft.) Schriftliche Offerten unter Chiffre Z. V. 2995 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Verkaufe meine Liegenschaft

freistehendes Haus mit sauberem

Restaurant

u. Sitzungszimmer, 4 Zimmerwohnung, Gartenwirtschaft, Garten, 2 Wohnungen vermietet, Zentralheizung etc., samt allem Inventar, Anzahlung 20 000 Fr. Liegenschaft liegt an prima Lage am Zürichsee, Nähe Zürich. Off. unter Chiffre **OF 7763 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich,** Zürcherhof.

Arosa

kleine Pension

unmöbliert, bestehend aus zwei Wohnungen, mit Zentralheizung u. Bädern, in bester Lage, passend für alleinstehende Dame,

billig zu vermieten.

Offerten unter Chiffre R 2035 Ch an Publicitas A.-G. Chur.

Von Hotelier

zu mieten gesucht

(mit Vorkaufsrecht)

Hotel

(40—60 Betten), ev. **mit Restaurant,** an Sommer- u. Winterplatz, mögl. Berner Oberland od. Stadt Bern. Es kommen nur gute Häuser mit nachweisbarer Rendite in Frage. - Detaillierte Offerten, mögl. mit Bild, unter Chiffre H.V. 2949 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Das

Napihotel

st per 1. Mai 1938 neu

zu verpachten

Die Pachtgedinge liegen beim Unterzeichneten auf. Rendite nachweisbar. Offerten von fachtüchtigen Interessenten nimmt entgegen **P. Egger,** Notar, **Langnau i. E.**

Vorteilhaft für jeden Betrieb sind unsere

PRIMA SEIFEN

Spezialseifen, Wasch-, Flecken-, Desinfektions- und Putzmittel, in garantiert prima Qualität. Man verlange Offerten

Keller & Cie., Chem. Seifenfabrik Staiden, Konolfingen

Erste Auszeichnungen und Referenzen

HOTEL **meublé à vendre**

au Mauborget s. Grandson, altitude 1200 m, 40 lits, confort moderne, entièrement meublé, chauffage central, salle de bains, bâtiments en excellent état, garage, terrains attenants. Centre d'excursion, sports d'hiver, conviendrait aussi pour colonies de vacances, pensionnat, clubs sportifs etc. Facilités pour traiter. Entrée immédiate. — Renseignements: **Etude L. Duvoisin, notaire, Grandson.**

Zu verpachten od. zu verkaufen:

Hotel mit Restaurant

Haupthaus mit Dependance, 35 Betten. Nähe Kurort und Kantonshauptstadt. Autostrasse und Postautohaltestelle beim Haus.

Hotel mit Restaurant

in Höhenkurort, 65 Betten. Sehr sonnig gelegen, Sommer- und Wintersaison. Per Auto erreichbar und Postautohaltestelle in der Nähe. Offerten unter Chiffre F. M. 2972 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Am **Lago Maggiore** (Tessin) ist gutgehende

Hotel-Pension **mit Restaurant**

an prächtiger, aussichtsreicher, ruhiger Lage, mit guten Verbindungen (Bahn- und Schiffsstation), umständehalber zu äusserst günstigen Bedingungen abzugeben bei sofortiger Übernahme des Inventars. **Event. geeignet für Institut od. Privatklinik.** Schöner Park. Grosser Gemüse- u. Obstgarten, Hühnerhof, eigener grosser Badestrand u. Anlegestelle. Näheres durch Postfach 18272 Locarno.

A VENDRE à Fribourg

dans un quartier en plein développement,

HOTEL **de 43 chambres avec Café**

Conditions avantageuses à preneur sérieux, connaissant la partie. Pour tous renseignements s'adresser à l'Agence immobilière Lipp & Reyff à Fribourg.

Schweiz. Landesausstellung

Verkaufe aus meiner Verwaltung ein **Hotel-Restaurant** mit 700—800 000.— Fr. Umsatz. **Nötiges Kapital Fr. 200 000.—, evtl. Miete.**
Gasthaus mit grossem Konzert-Restaurant, Umsatz 200—250 000 Fr. **Nötiges Kapital 70—100 000 Fr.**
Einige gewinnbringende **Restaurants, Geschäftshäuser, Villen, 2500 m² Seegrundstück.**
Auskunft durch **J. Gasche-Wüthrich, Zürich 18.**

miques compétentes. Le Comité central décide d'appuyer cette manifestation et de s'y faire représenter.

En outre le directeur rapporte sur la question de se faire représenter au sein de la commission fédérale de diète, des pourparlers avec le département de justice et police concernant l'organisation d'un congrès en Suisse du « Conseil central du Tourisme international », sur la récente conférence qui a eu lieu au palais fédéral à Berne au cours de laquelle on discuta l'augmentation éventuelle des prix des abonnements généraux et régionaux, la question des bons du Touring-Club hollandais, des signaux luminaux « Labico », sur l'intention de la direction de l'exposition nationale de délivrer une carte kilométrique pour les touristes-automobilistes, du service de renseignements sur les chambres d'hôtels disponibles organisé par le bureau central et d'autres questions touchant de près le développement du trafic des étrangers. Le Comité central donne les directives et instructions nécessaires permettant de liquider ces affaires.

12) **Rapport du service de renseignements économiques.** Comme d'habitude, le rapport du service de renseignements économiques renseigne le Comité central de manière approfondie sur l'évolution des prix en général ainsi que sur la situation du marché des produits dont l'hôtellerie a plus particulièrement besoin tels que: le lait et les produits laitiers, la viande, le marché des volailles, des poissons et des œufs, du combustible, etc. En outre, ce rapport contient également des renseignements sur les pourparlers engagés par ce service avec les autorités concernant la signification du terme « café crème », le tarif de transport des poissons des C.F.F. ainsi que sur le résultat de l'enquête effectuée par le comité des groupements professionnels intitulé « trafic des étrangers et économie publique » de l'exposition nationale, afin d'établir les dépenses accessoires des hôtes. Le Comité central ratifie ce rapport et donne des instructions sur différents points.

13) **Caisse de pensions de la Société.** A ce sujet le Comité central prend connaissance d'un rapport écrit qui est brièvement discuté. Il en résulte que le directeur est chargé de soumettre au Comité central des propositions sur l'alimentation future de ce fonds.

14) **Réorganisation du trafic touristique.** Le Comité central nomme une délégation composée de M. le président Dr. Seiler, M. le vice-président Meisser et M. le directeur Riesen pour la conférence du 9 mars 1938 à Berne à laquelle sont convoqués les représentants des gouvernements cantonaux afin de discuter la question des contributions obligatoires de propagande.

Séance du 5 mars à 8 heures

15) **Plainte de la société des hôteliers de Zurich concernant la construction d'un nouvel hôtel dans cette ville.** Après avoir discuté cette regrettable affaire de manière approfondie, le Comité central prend position à ce sujet et décide de transmettre la plainte aux instances compétentes en protestant énergiquement contre une semblable manière d'agir.

16) **Demandes de subvention.** Le Comité central écarte une demande de subvention de l'association suisse de ski, vu que les buts de cette dernière ne rentrent pas dans le domaine d'action de la S.S.H. Une demande semblable de l'Union des employeurs demeure pour l'instant en suspens.

17) **Congrès du tourisme.** On discute la proposition tendant à organiser un congrès international du tourisme à l'occasion de l'exposition nationale de Zurich. Les associations intéressées ont été priées de prendre position à cet égard. Le Comité central recommande de convoquer à Zurich tous ceux qui sont intéressés au trafic des étrangers mais déclare qu'en principe il préférait l'organisation d'un congrès national. En outre, il déclare d'ores et déjà qu'il ne peut pas être question d'imposer à ce sujet n'importe quelles charges financières à notre société.

18) **Trafic populaire (Projet Dr Ehrensperger/Dr Hunziker).** Le Comité central prend connaissance d'un rapport sur ce projet et se déclare prêt à l'examiner dès qu'on lui soumettra des propositions nettes.

19) **Fixation de l'assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H.** L'assemblée des délégués aura lieu dans le chef-lieu des Grisons, à Coire, les lundi/mardi 23/24 mai 1938. A l'ordre du jour figurent outre les affaires annuelles habituelles: la réorganisation de la propagande touristique, l'exposition nationale de 1939, les nouveaux articles économiques de la Confédération, les questions relatives au personnel et Divers.

20) **Affaires diverses.** A ce sujet le Comité central établit l'ordre du jour provisoire de sa prochaine séance qu'on envisage à fin avril. La séance est ensuite levée à 10 heures.

* * *

En complément du rapport des délibérations qui précède, nous voudrions encore relever brièvement le charmant accueil que notre Comité central a reçu à St-Moritz. Les membres du Comité central et les fonctionnaires du bureau central présents, furent durant tout leur séjour les hôtes de la famille Bon du Suvretta-Haus, qui nous témoigna une fois de plus une hospitalité distinguée, et se montra des plus aimables. Le dîner du soir du 3 mars fut empreint de cette atmosphère amicale, particulière. On notait autour des tables fleuries la présence du président de la société des hôteliers hollandais, M. J. van Stigt et Madame, d'Utrecht, du directeur des chemins de fer rhétiques, de l'ancien Landammann Branger, de notre ancien président central M. Anton Bon, du syndic de St-Moritz, M. Nater, du président de la société des hôteliers de St-Moritz, M. le Colonel Hans Bon puis les présidents de nos sections de Pontresina, Celerina et Zuoz, MM. Gredig jun., G. A. Gilli et Bisenz, ainsi que du secrétaire de la société des hôteliers des Grisons, M. Christoffel de Coire, à titre d'invités honoraires. Au cours du dîner qui fut digne de la célèbre renommée de la maison, M. le président central *Dr H. Seiler* salua la présence des invités et leva son verre en l'honneur de l'hôtellerie de St-Moritz et des Grisons dont les travaux et les efforts pour développer notre tourisme servent d'exemple à la S.S.H. M. Hans Bon, M. le syndic Nater et M. van Stigt prirent encore successivement la parole. Ce dernier releva les excellentes relations qui existent entre sa patrie et la nôtre et but à la prospérité de l'hôtellerie suisse.

Au cours de la soirée du 4 mars, le Comité central fut invité par Mme. et M. Hans Badrutt à une de leur célèbre Cocktail-Party au Palace Hôtel. Bientôt une atmosphère de franche amitié régna dans l'ancienne salle gothique de cette maison. Il en fut de même lors du dîner qui suivit chez M. Anton Badrutt au Kulm Hôtel et à la collation finale offerte dans la charmante Chesa Veglia. Arrivés à la fin de notre rapport, nous tenons à exprimer ici encore une fois tout le plaisir que nous avons eu à séjourner dans cette cité hôtelière renommée, entourée de montagnes si imposantes. Nous sommes certains que tous les participants à cette séance du Comité central à St-Moritz en garderont un lumineux souvenir. Nous nous faisons un devoir tout particulier de remercier ici encore une fois chaleureusement M. et Mme. Bon du Suvretta-Haus, M. et Mme. Hans Badrutt du Palace Hôtel, M. le directeur général A. Badrutt du Kulm Hôtel et Madame de leur magnifique réception ainsi que M. le directeur Branger des Chemins de fer rhétiques de la bienveillance qu'il nous a témoignée en nous remettant des cartes de libre-parcours Coire–St. Moritz et retour.

Nouvelles de l'étranger

Le tourisme en Hongrie.

La ville de Budapest a enregistré en 1937, 278.094 arrivées (contre 258.880 en 1936) et 910.015 nuitées (contre 865.697 en 1936); l'augmentation est de 7,4% pour les arrivées et de 5,1% pour les nuitées.

Trafic et Tourisme

Amélioration accélérée des artères touristiques du canton de Berne.

Le Conseil d'Etat du canton de Berne soumet au Grand Conseil un projet de décret concernant l'amélioration accélérée des routes touristiques de l'Oberland, ainsi que des voies d'accès. Ce projet de construction prévoit un montant total de fr. 2 875 000 qui se répartit comme suit: fr. 280 000 pour la route du Grimsel, fr. 436 000 pour la 2ème étape de construction de la route de la Lütschine, fr. 860 000 pour l'amélioration de la route de Spiez à Frutigen, fr. 274 000 pour celle de Zweisimmen à la Lenk, fr. 250 000 pour celle de Saanen-Gstaad-Gsteig, fr. 337 000 pour la route Murgenthal–Berne et fr. 420 000 pour celle de Berne à Thoune. Le Département fédéral de l'Economie publique a pris à sa charge le 70% des salaires ou un million. Le canton de Berne a l'intention de se procurer le solde de fr. 1 857 000 par voie d'emprunt.

Nouvelles diverses

Lausanne. Nous apprenons que M. H. Hug, qui était occupé depuis une dizaine d'années à l'hôtel des Palmiers à Lausanne, a quitté cet établissement à fin février 1938. Il sera remplacé dans ses fonctions par M. Jean Mark qui fut pendant 8 ans chef de service chez M. André Oyex du Buffet de la Gare de Lausanne. Grâce à son expérience et à ses qualités professionnelles approfondies M. Mark ne tardera certainement pas à s'assurer également la confiance de sa nouvelle clientèle.

Agences de voyages et de publicité

Des clauses à ne pas admettre dans les contrats de publicité.

Actuellement un représentant de l'Administration du « Hollandsch Weekblad », Edition d'Art et de Publicité Mundus SA, 204, rue Royale, Bruxelles, cherche à obtenir des hôteliers des ordres de publicité. Les formulaires de contrat mentionnent entre autres les obligations suivantes que l'hôtelier doit contracter envers la maison d'édition:

« Si vos factures n'étaient pas réglées dans les 30 jours, vous pouvez également demander le paiement de toutes les annonces qui restent à insérer.»

« Au cas où le présent contrat ne serait pas renoncé au moins un mois avant son expiration, celui-ci sera continué par nous et sans autre avis.»

Nous recommandons à nos sociétaires de ne pas conclure de semblables contrats et les mettons en garde contre de telles clauses afin de leur épargner des déceptions et des ennuis ultérieurs. En outre dans ce contrat le montant total des annonces convenues n'est pas indiqué. Il est recommandable de toujours exiger qu'en plus du prix détaillé de chaque annonce, le contrat mentionne également la somme totale des annonces à faire paraître, afin qu'on sache exactement quels engagements l'on prend.

Statistique des étrangers

L'hôtellerie du canton des Grisons

a enregistré durant la période du 21 au 28 février 1938 149.898 nuitées contre 159.818 durant la même période de l'année précédente. Ce chiffre concerne 63.239 Suisses et 86.659 étrangers. Durant cette dernière décade on a compté 10.267 arrivées et 12.636 départs. Depuis le 1er octobre 1937 le total des nuitées est de 1.540.929 (1.509.224 en 1936) soit 614.264 Suisses et 926.665 étrangers. Le total des nuitées a donc augmenté d'environ 31.700, soit de 2% comparativement aux chiffres de 1936.

WHITE HORSE WHISKY
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE:
BERGER & Co. LANGNAU (BERNE)

Gesucht für kommende Sommersaison:
Chef de cuisine, absolut selbständig,
Pâtissier-Aide de cuisine
Kaffee-Angestellten-Köchin
I. Saaltochter, sprachenkundig,
Restauranttochter, sprachenkundig,
Office- und Küchenmädchen
Casseroller
von erstklassigem Hotel im Engadin, Sommer- u. Wintersaison. Eintritt Mitte Juni. — Gefl. Offerten unter Chiffre P. A. 2978 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

On recherche pour Hôtel-Brasserie-Restaurant en France
DIRECTEUR
disposant 50 000.— frs. suisses, situation sérieuse, traitement fixe, intéressé aux affaires, logé, chauffé, nourri gratuitement. Ecrire: **M. E. Vuillequez,** Union commerciale & ind., 2 rue Viette à **Montbéliard** (Doubs), France.

ENGLAND
Kommt nach Margate am Meer u. lernt perf. Engl. in 3 Monaten. Jed. Komf. in sehr heimel. Fam. £ 8.0.0 per Monat inkl. Unterricht. W. u. k. fliess. Wasser, Gasheizung in Schlafz. Billiards und Tafeltennis. Mrs. Pearce, The Granville, Dalby Square, Cliftonville, Kent. Engl.

ON CHERCHE
pour hôtel de premier rang
téléphoniste - débutante - secrétaire
français, allemand, quelques notions d'anglais. Faire offres avec photo et références sous chiffre N. A. 2973 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gerantenposten
sucht junger, seriöser, selbständiger Fachmann (Küchenchef) mit langjähriger In- und Ausland-Praxis, sprachenkundig, gute Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre A. H. 2984 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Studenten der englischen Sprache
sind gebeten vorzumerken
The Thomas School of English
435/7 Oxford Street, London W 1. Bestes System. Kleine Klassen. Bescheidene Preise. Verlangen Sie Prospekt.

Zu verkaufen in einer gross. Ortschaft des Oberwallis ein kleineres, gutgehendes
Passanten-Hotel
gelegen an der Kantons-Hauptstrasse und Nähe Bahnhof. 16 Zimmer, Café-Restaurant, grosser Saal, Kegelbahn, Garage u. mit Gemüsegarten. — Offerten unter Chiffre O. O. 2916 an die Hotel-Revue, Basel 2.

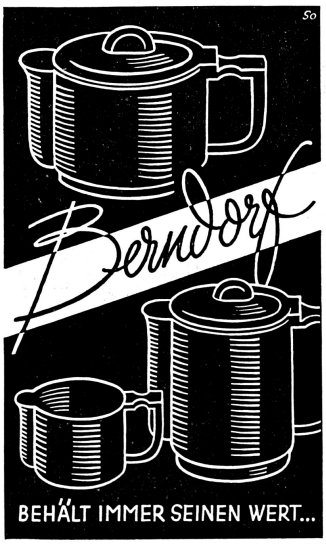
Hotel-Sekretärkurse
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- und Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern, einschliesslich alle Fremdsprachen und höheren Disziplinen. Sonderlehrgänge für den Réceptions-, Dolmetscher-, Traducteur- und Reisebegleiterdienst. Kurse von kürzerer und längerer Dauer. Diplom. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Man verlange Auskunft und Prospekt von **Gademanns Fachschule, Zürich,** Gessnerallee 32.

Erstklass. Wintersporthotel (100 Betten) sucht für seine
Generalgouvernante
gleichen Posten in Sommerhotel. Erstklassige Referenzen. Anfragen unter Chiffre E. R. 2940 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

ENGLAND
ECOLE INTERNATIONALE, HERNE BAY
Englische Sprache und Handelskorrespondenz erlernen Sie *in kürzester Zeit durch Einzelunterricht.* Komfortables Heim, Zimmer mit fliessendem Wasser, diverse Sports, Schulmaterial, alles im Preise von £ 9.—.— monatlich inbegriffen. Für weitere Auskunft wende man sich an **H. Duthaler, Pension Elite, Bern,** oder direkt an **A. H. Cutler, Principal.**

Hotel Oeschinensee bei Kandersteg
sucht auf die Sommersaison
1 jüngerer Koch
1 Saal- und Rest.-Tochter
Französisch und Englisch
1 Zimmermädchen
im Servieren bewandert.

Günstige Pachtgelegenheit!
Haus mit Pensionspatent
und vollständiger Einrichtung in bester Lage der Stadt Bern. 22 Betten, aller Komfort. Anfragen unter Chiffre W. R. 2991 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



BERNDORFER KRUPP METALLWERK A.G. LUZERN
EIGENE SCHWEIZER WERKSTÄTTEN

Zündhölzer
(auch Abreisszündhölzchen)
Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer,
Chem. Zünd- und Fettwaren-Fabrik **Fehraltorf** (Zch.)
Gegr. 1860. Verlang. Sie Preisliste.

BLEICHERWEG 37 ZÜRICH
TEPPICHE
Für das Hotel spezialisiert

Suche für meinen
Oberkellner
Frühjahrsstelle
März bis Juli. Gefl. Anfragen an Hotel Caspar Badrutt, St. Moritz.

Guter und bequemer Sitz ist ein besonderes Merkmal des Horgen-Glarus-Stuhles.
HORGEN-GLARUS

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen

On cherche
pour jeunes garçons de 14½ à 16 ans, libérés de l'école au commencement d'avril
places
comme garçon de cuisine, garçon d'office, garçon de maison, aide-portier o. a. Adresser offres avec conditions au Bureau d'Orientation Professionelle, Walchestrasse 31, Zürich.

Routinierte
Barmaid
in Basel wohnhaft, erteilt praktischen
Unterricht im Mixen
(6 Tage). Kursgeld mit Liqueurverbrauch Fr. 60.—. Anfragen sind zu richten an Postfach 962, Basel 1.

Glanz-Eternit A·G · Niederurnen Tel. 41·671
Hinter Lavabos: GLANZ Eternit: zweckmässig u. schön

Spannteppiche

uni
ton/ton
Axminster
Tournay

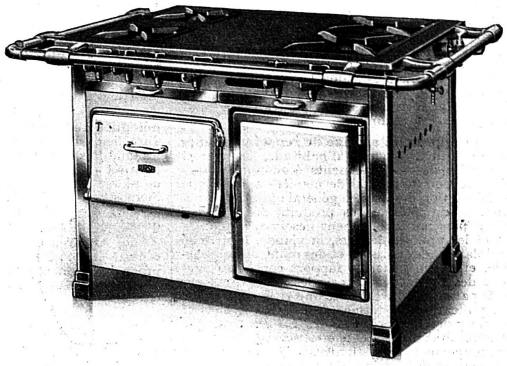
zum Auslegen von Zimmern, Bar, Hallen und Restaurant etc.

Vorteilhafte Preise.
Routinierte Teppichleger.

TEPPICHHAUS
W. Geelhaar Bern A.G.
GEGR. 1869
Thunstrasse 7 · Helvetiaplatz · Thunstrasse 7
Telephon 21.058

Restaurations-Gasherde
Kochherde für Holz- u. Kohlenfeuerung

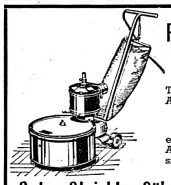
und viele andere Apparate zum Kochen, Braten, Backen, Wärmen zeigen wir Ihnen an der Mustermesse im Stand No. 895, Halle V.



SURSEE

Wir erwarten Sie an unserem Messestand, um Ihnen alle Apparate, die Sie interessieren, unverbindlich vorzuführen.

A.-G. der Ofenfabrik Sursee



Pflege der Böden ein Gebot der Zeit!

Trockenreinigung verhindert das Anfaulen der Holzböden. — Die **Bodenputzmaschine Universal** erspart Ihnen mit ihrer saubern Arbeit grosse Reparaturen, denn sie pflegt Ihre Böden.

Suter-Strickler Söhne, Maschinenfabrik, Horgen

KAFFEE
Abschlag

Trotz Verbilligung bleiben unübertroffen in Güte unsere

Hotel-Special-Mélanges

Personal	2.20
Frühstück	2.40
Hotel-Special	2.80
Wiener Extra	3.—
Mocca Turc	3.20
Coffeinfrei	3.50

Verlang. Sie Probesendung

Grossrösterei Willimann-Lauber Luzern
Weystr. 17 Tel. 20.733

. . . aber gewiss,
nur bei Inserenten kaufen!

Kalbsleberwurst
Qualitätsvergleiche überzeugen.
Frankfurterleberwurst
OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST- UND CONSERVEN-FABRIK

Kein Risiko! Darum UNION Einmauer-Kassen

UNION Kassenfabrik A.G. Zürich Gessnerallee 36

Verlangen Sie Prospekt No. 191

Erhältlich bei
Elektrizitätswerken und Elektroinstallationsfirmen
oder SIEMENS Elektrizitätserzeugnisse A.G. Zürich, Löwenstr. 35

Vermouth
Noilly Prat & Cie.

Generalvertretung für die Schweiz:
Fred. Navazza Genf

Amor

amor ALBERT Berne.

sind gut

Verlang. Sie Gratismuster u. Preise
AMOR
Schokolade-, Confiserie- und Biscuits-Fabriken A.G., Bern

Notre création réservée
VIN BLANC PÉTILLANT

ÉTOILE ROMANDE
CUVÉE CHOISIE 1937

Compagnie Viticole de Cortaillod
SOCIÉTÉ ANONYME
Ct. DE NEUCHATEL

Ich glaube kaum
dass ein Hotelier die hygienische Würfelzucker-Packung je wieder aufgeben würde, denn sie bedeutet zufriedene Gäste. Für den Hotelier ist sie eine Vereinfachung, für den Gast appetitlicher.

ZUCKERMÜHLE RUPPERSWIL A.-G. Fabriken in Rupperswil bei Aarau und Egnach bei Romanshorn

Zu verkaufen
Restaurant in Paris

ausgezeichnete, vorzügliche Einrichtung, sehr günstig gelegen im Haus des Theaters „De l'Ambigu", 2ter Boul. Saint-Germain, Paris. — Auskunft erteilt Herr CAUCHETIEZ, 242 Boulevard Saint-Germain, Paris.

Inserate lesen
erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

SIX MADUN

bringt den überragenden Oelbrenner Typ AL 7,

vollautomatisch, ohne elektrisches Steuerrelais.

Höchste Betriebssicherheit durch wohldurchdachte Konstruktion. Einheimisches Fabrikat.

RUDOLF SCHMIDLIN & CIE.
SIX MADUN SISSACH

WELLNER

AUGUST WELLNER SÖHNE AG., ZÜRICH

bleibt die auch von den schweizerischen Hotellerie- und Wirtefachleuten bevorzugte Lieferantin der **Wellner-Patent-Bestecke und Tafelgeräte** deren überaus harte und schwere Silberauflage längste Gebrauchsfähigkeit sichert!

MUSTERLAGER: Zürich 1, Schweizergasse 14, Telephon 38.823

UNDERWOOD
Schreibmaschinen

leisten mehr als sie kosten

- Fortschritt
- Qualität
- Präzision

Generalvertreter für die Schweiz:
Cäsar Muggli, Zürich 1
Lintheschergasse 15 Tel. 51.062

Vertreter in:

BASEL	BERN	CHUR
H. Huber Wwe.	E. Wanner	J. Frangi
Kohlenberg 11	Waisenhausplatz 25	Mühleplatz 5
Telefon 21.040	Telefon 23.448	Telefon 116